



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 10 (1940)

189 (10.7.1940) Mittwoch-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-297471



honschau endl, zugelass.

tag oo Uhr

ungen

zur See

ballett - es unter Leitung appertsbusch nter Leitung

Theater elm

9. Juli 1940: bütermiete B Mr. 4 Borfellung aumburg

bilnen bon hunen hammader Enbe 16.45 Ube

aumburg

rzwellen d und narbenirei Brztlich geprüte Kosmetikerin Ruf 44398

lizinalband heim T 2, 18 nd Einzelpersones

und Apotheke 00., W.chembile egung und Ope-misten, Zahnbe-mittel, Bäder. : 1 Pers. Mk. 4.50, 4 Pers. Mk. 7.50, onen Mk. 5.50. 5 u. in den Pilialen orte.

Ginfenen v. Gal-en, Splitterfamy. F 5, 17

dernedan Rederftabt-Oft. moninger: 19. 7., edlenfrancenfdatis-ung in her Cris-cohe 12. Die Wis-die Anstellung in rabe 172 aufwerts-ber Gemeinigalis-der Gemeinigalis-

dr Gemeinichafis-nöger, Köferialer

Binbo., Mann-21. — Berlage-21. — Berting in Helbe), Haupt 3. At, im Pelbel ibel vom Dienst uneupolitif: Di abet vom Dienlistenenpolitif: De. Dilheim Kicherer; B. Baul Richeft Schulz; Locales bie Reflortiderildet, im Gebe find: via, Hand Jana, Erwin Meffet, te ben Anzeigen-auf. Derbelberg.

10. Jahrgang Nummer 189

Miffwoch-Uusgabe

Mannheim, 10. Juli 1940

Das kommende neue Europa

Gemeinsame politische und wirtschaftspolitische Front aller germanischen Völker Sensationelles Geständnis Bonnets

"Gewaltstäckung des gesamteuropäischen Kontinents"

Reichsleiter Rosenberg fprach por der in- und ausländischen Dreffe

Berlin, 9. Juli. (SB-Runt)

Bor Bertretern ber in und ausländischen Breffe fprach Reicholeiter Rosenberg über ein entscheidendes politifches Broblem, bas nach ber Befeining des nordischen Raumes von befonderer Bedeutung ift. Es ift gang natürlich,
baß über die attuellen militärischen und politischen Ereignisse, die mit der Sicherung Standinaviens gegenüber englischen Angrissen zuseinablens gegennver eigeisten Angerifen gufammenhangen, hinaus die tieferen Fragen des
deutsch-nurdischen Berhäteniffes besonders im
hindlick auf die zufünftige Entwicklung von
großer Bedentung find, Leigthin hat nunmehr Reichsleiter Rosenderg in seiner Ansprache
über die nordische Schiffalsgemeinschaft, die gleichzeitig von allen Reichsseuern übertragen wurde, aussuffissel Beellung genommen.

Einleitend bob ber Reichsleiter bervor, bag bie nationalsozialiftische Bewegung fich gleich nach ber Machtübernabme mit bem norbifchen Raum ale vollepolitifchem Begriff und raum politischer Gegegenheit beschäftigt babe. Sie babe sich bemüht, möglichft viele Kreise Standinaviens mit bem neuen Deutschland befanntzumachen und umgefehrt haben biele bentiche Rünftler und Foricher Standinavien bereift und Befanntichaften und fachliche Beziehungen angefnüpft. Diefer gegenfeitige Gedankenaustaufch follte, jo betonte ber Reichsleiter, ben Weg für ein politifches Berftandnis und für bie tiefere Erfenntnis ber großen germanischen Schicklalogemeinschaften ebnen. Doch biese Beftrebungen habe Englands grenzenlofer Imperialismus zu verbindern bersucht.

Reicheleiter Rofenberg fubr fort: "Co ift ber große Bufammenprall bes europäifchen

Kernsandes mit England erfolgt, und im 3m-bortommen eines britischen Ueberfalles auf Norwegen find die Ereignisse des beutschen Ginmariches in Danemart und Rorwegen bereits Geschichte geworben. In anderer Form, als wir alle bachten, ift bie Frage ber Schichfalsgemeinschaft aufs neue gestellt worben."

Kontinentaleuropäisches Interessengebiet

"Auf ben Tagungen in Lubed babe ich über "Auf den Tagungen in Luded babe ich über ben Korbostseraum und den Donanraum gesprochen, die einmal in sebendige Beziehung miteinander kommen müßten, und dabei auf die Tatsache hingewiesen, daß eine solche Beziehung wirtschaftlicher und kultureller Art aber nur über das Deutsche Reich möglich sei. In der Lage von deute sind alle Länder gezwungen, ihre Ansstuden und die Erzeugnisse Wöglichkeiten abzuwägen und die Erzeugnisse ihres Laubes nunmehr in Europa abzusepen.

ibres Landes nunmehr in Europa abzusehen. In Deutschland enstieht ein riefiges Kanalspitem, welches die Nordsee mit dem Mittelmeer verbinden wird. Das Rey der Reichsmeer berbinden wird. Das Ret ber Reichsautobabnen wird erneut die Berkebrsmöglichleiten zwischen Rord und Süb erhöben, und
der Ausbau der Lustwerdindungen wird diese Räume überdrücken. Damit entsteht ein to utinentaleuropäisches Interessengebiet, die Grundlage für die gesamtsontinentale Schickalsgemeinichaft, innerhalb der
dem großgermanischen Raum eine wichtige
Sonderanigade zusäus.
Rieine und lieinste europäische Rälter batten

Rieine und lieinfie europäische Boller hatten in der Bergangenheit das Recht beausprucht, auf gleichem Juhe mit den Grohmächten po-politisch zu wirken, ja, Weltpolitik treiben zu

tonnen. Der Bollerbund fei bas Combol biefer Bestrebungen gewefen. Diefe Cianten feien bente gezwungen, bem weltlichen Rrafteberhältnis Rechnung ju tragen. Das Erwachen aller Boller Europas babe bagu geführt, baß fich ein fleines Bolf nicht unter bie Regierung eines annahernd gleichstarfen Bolfes babe bengen wollen. Der Reichsleiter führte als Bei-ipiel bierfür die Trennung zwischen Schweben und Norwegen an, und die Losiofung bes flowalischen Bolles von dem terroristischen tichechischen Enftem.

Anerhennung eines Schickfalsgebotes

"Es mag verständlich sein", so fuhr der Reicholeiter sort, "wenn eine kleine Nation sich vor einer anderen ebenso großen nicht regieren lassen will. Dagegen find wir der lleberzeugung, daß sich eine kleine Nation nichts in ihrer Ehre vergibt, wenn fie fich unter ben Schuts eines großen Bolles und eines großen Reiches ftellt. Die Größe eines Reiches wie bes beutschen anguerfennen, bas nach 1000 Jahren ichwerfter Brufungen nunmehr in alter Rraft wieber bor aller Augen fteht, ift nicht etwa ein Zeichen ichwächlicher Gefinnung, sondern bas Anerfennen eines Schidsalsgebotes bes europäischen Dafeins.

Das gleiche gilt nunmehr auch vom Berhält-nis zwischen dem Deutschen Reich und dem standinavischen Raum! Die Bedrohung Kor-wegens von der See, die die norwegische Re-gievung zwang, ftändig nach dem Billen Groß-britanniens seine Bolitik einzurichten, ist ge-teinenben der Weg in eine Gele der Freiheiichwunden, ber 2Beg in eine Beit ber Freiheit

Fortsetzung siehe Seite 2

Klare Lage

rd, Berlin, 10. Juli.

Der frühere frangofifche Augenminifter George Bonnet bat in einer Rebe in ber fran-zolischen Sauptstadt Bicht bas semfationelle Eingeständnis gemacht, baft er in ben entschei-benben Septembertagen bes bergangenen Jahres viele Sebel in Bewegung geseht babe, um die Annahme des tialienischen Bermittlungs-vorschlages durchzusehen. Damit ist ein Tatbe-stand bestätigt worden, der in der Debatte um die dem Kriegsausbruch unmittelbar vorausge-congenen Presentiffe einen breiten Barmitegangenen Ereignisse einen breiten Raum ein-genommen bat. Es ift erneut bewiesen, bag es bie britische Diplomatie war, die bier in leuter Stunde alle Bersuche, ben Dammbruch ju berhindern, torpediert bat.

Damals hatte die jranzösische Habas-Agentur — es war am 2. September — bergits eine Mitteilung berausgegeben, die Pariser Regierung habe den römischen Borschlag positiv ausgenommen. Daß diese Meldung dann zurüchazzogen wurde, und die französische Bolicis sich im solgenden aber jedes eigenen Billens zugunften ber britifchen Gubrung entaugerte, war fennzeichnend für fenen verderblichen Rurs, ber Frantreich in die Rataftropbe bineingeführt bat.

Es mag nach ben Erfahrungen mit ben beut-ichen Baffen und mit bem englischen Bunbes-genoffen beute verftanblich erscheinen, bag Bongenoffen beute verständlich erscheinen, das Bonnet seine Ansicht von damals in Uebereinstimmung mit den bisder immer wieder dementierten deutschen Argumenten befanntgibt; es vermag aber nichts an den Tatsachen zu ändern, Und diese Tatsachen besagen, daß Frankreich den Weg der Verständigung mit Deutschland — der den Berzicht auf die Offensivallionen im Rücken des Neiches als integrierenden Bestandteil entdielt — verlassen dat und nicht nur im September unter Bonnet, sondern anch im Rovember unter seinem Rachsolger die mit soviel Geduld, Ehrlichteit und großzügigem Bergessen über den Rhein gestreckte dand zurückgewiesen dat. Nie das die Geschichte dand zurückgewiesen dat. Nie das die Geschichte da gem Seigeisen nott ben Riedin gefreette Hand zurückgewiesen hat. Nie bat die Geschichte da-nach gefragt, ob eine volltische Eurscheidung aus Schuld oder Schwäcke gesällt wurde, und es vermag seine späte Einsicht darüber hinveg-zutäuschen, daß Frankreich auf eine völlige Bernichtung des Reiches binarbeitete und die-tem Liefe alle auberen Grindaumen hinten fem Biele alle anberen Erwägungen bintan-

Es bebarf feiner Beweise mehr für bie Plane, bie bie Beftstaaten im Ralle ibres Steges verwirflicht batten. Gie find aus allen möglichen Reben und Artifeln, Rarten und Brogrammen in ihrer gangen Brutalität befannt. Gie finb unbergeifen. Daß alles anbers gefommen ift, barf nicht vergeffen laffen, baf man in Paris gewiß teine unangebrachten Gefiblemo-mente ober Rudfichten auf innerpolitifche Renberungen in bem Lanbe bes geschlagenen Begners ober auf fpate Gestanbniffe einzelner in ihrer Schmache icutbig geworbener Minifter gefannt batte. Das ift auch 1918 nicht geicheben, als man in Berlin die innerpolitische Struftur ber Beststaaten übernahm. Bas George Bonnet in biefen Tagen gelagt bat, die zwifden bem Baffenftillflandsbertrag und ben endaultigen Guticheibungen fiber bie Neuordnung Guropas liegen, ift ein flarer Beweis für bie Rriegsichulb bes Beftens, die auf Frantreich ebenfo laftet wie auf Eng-land. Es ift das Geständnis, daß noch im Sep-tember die Möglichkeit bestand, ben beutich pol-nischen Arieg zu lokalisieren, daß es aber ein-beutig an den Gegnern bes Reiches lag, wenn biefer Arieg neue Opfer verlangte, weitere gan-ber ergriff und einen größeren Ginfat von Araften forberte, Lange genug bat bas Reich feinen weftlichen Rachbarn Frieden und Rachbarichaft auf ber Grundlage gleichen Rechtes und gleicher Berantwortung für Europa angeboten. Man hat es nicht gewollt. Go mußten bie Baffen fprechen. Gie baben gefprochen und eine Lage geschaffen, Die fich von ber Situa-tion bor ber großen Auseinanberfepung in jeder Richtung unterscheibet.

3u (pät, fierr Bonnet, zu (pät!

Aus entideidenden Tagen des Kriegsausbruchs / Bonnet wollte Muffolinis Dorschlag annehmen / Condons Sabotage bewiesen

b. Genf, 10. Jull. (Gig. Melb.) In ber Berfammlung frangofifcher Baria. mentarier in Bichn erffarte ber frühere Mugen. minifter George Bonnet, er habe fich noch am 1. September v. 3. ftart für bie Erhaltung bes Friedens und die Berhinderung der englifch. frangofifden Rriegeerffarung eingefest. Damale habe er ben Bermittlungevorichlag Duffolinis lebhaft aufgegriffen und fei für eine Ronfereng gur Beilegung bee beutich polnifchen Ronflitte auch noch nach Husbruch ber Weindfeligfeiten eingetreten. Diefe Anficht fei jeboch burch bie Regierungen in London und Warfchau bewußt hintertrieben worben, vor allem burch bie englifche Forberung an Deutschland, bas bereits befeite Gebiet wieber gu raumen.

Muf Grund biefer Darlegungen richteten bie frangofifden Barlamentarier eine Entichliefung an bie Regierung, in welcher bie Fortfebung ber Strafberfolgungen gen gle Bolitifer und Militare, bie für ben Husbruch und bie Führung bes Rrieges mit ungulanglichen Mitteln verantwortlich find, ac-

Die Erffarungen bes ebemaligen frangofifchen Hugenminiftere bestätigen nur, mas bie beutiche Breffe icon in ben enticheibungereichen

Ungarischer Besuch

Berlin, 9. Juli (BB-Funt) Der Roniglich Ungarifde Minifterprafibent Graf Teleft und ber Roniglich ungarifde Minifter bes Meußeren Graf Cfafy begaben fich am Dienstagnachmittag ju einem furgen Befuch ber Reichberegierung nach Deutschland. es namlich die britifchen Intrigen und ihre helfer im Quai b'Orfab waren, die mit allen witteln jum Kriege trieben. Damale hat Berr Bonnet bementiert, baß bie frangofifche Regierung urfprünglich auf Duffolinis Ausgleicheborfchlag einzugeben beabfichtigte. Seute gibt er co in feiner fenfationellen Berlautbarung gu. Bas bamale vielleicht eine taum abfebbare Wirfung aneguüben vermocht batte, fommt

Septembertagen immer wieber betont bat, baft beute gu fbat, um mehr ju fein intereffante Bestätigung des seit Monaten ber-tretenen deutschen Standpunttes. Ebenso we-nig, wie man bas ehemalige Angebot bes Führers nach dem Ende bes Krieges in Bolen beachtet bat, batte man ichon in ben entichel-benben Geptembertagen Billen und Rraft, Die lette Chance einer befferen Regelung ju nugen. Ingwijchen haben bann bie Baffen eine neue

Rammer und Senat stimmen zu

Beute Sigung der Nationalversammlung

j. b. Benf, 10. Juli, (Gig. Bericht.)

Bur Borbereitung ber Gipung ber Rationalberfammlung am Mittwoch trat am Dienstagbormittag die frangofische Kammer gu ibrer ersten offiziellen Sihung nach dem Bassenkill-ftand zusammen. Den Borsit führte wie disber Kammerpräsident Edouard herriot. Auch die Abgeordneten waren natürlich die gleichen, die hisber die erplandhörige Kriegspalitif Dabie bisber bie englandborige Kriegspolitit Da-ladiers und Rebnauds "einstimmig" (wie es bamals bieft) gebilligt batten. Es fehlte jedoch eine gange Angabl ber wichtigften Ariegebeber, die rechtzeitig nach England entsommen sind oder noch auf dem Gespensterschiss "Mas-sila" auf See liegen. Bei der Abstim-mung stimmten 395 Abgeordnete für und 3 gegen die von Herriot mitgeteilten absoluten Bollmach-ten für Maricall Petain.

Der Tert ber Regierungevorlage, bie bon ber Rationalberfammlung beichloffen werben foll, wurde am Montagabend in einer Sigung bes Minifterrates unter Borfit bon

Lebrun festgelegt. Er bestebt aus einem einsigen Artifel, ber folgenben Bortlaut bat:

Die Rationalverfammlung erteilt alle Bollmachten an bie Regierung ber Republit, bie unter ber Berantwortung und Autorität bes Marichalls Betain als Ministerprafibent fiebt, damit diese durch einen oder mehrere Alte die neue Bersassung des stranzösischen Staates be-stimmt. Diese Bersassung wird die Rechte der Arbeit, der Familie und des Baterlandes zu garantieren haben; sie wird durch sene Ber-sammlungen, welche die Versassung schaffen wird, ratissisert werden. Dieser Tert wurde bon ber Rammer am Dienstag noch nicht beichloffen, fondern die Entscheibung ber Rammer betrifft sunachft nur ben Blan, "bie berfafiungsmäftigen Gefebe abzuandern". Die Erteilung ber Bollmachten an Betain ift ichlieflich Cache ber Rationalversammlung.

Huch ber frangofifche Senat ftimmte in feiner Situng am Dienstagnachmittag bem Gefet gur Nenberung ber frangofifchen Berfaffung mit 225 gu einer Stimme gu.

MARCHIVUM

Bas Dai, ermorbet worben.

Raiferreiches Mnnam.

Der fiaifer von Annam ermordet

Bie ber Runbfuntfenber Bagbab aus Bangfof melbet, ift ber Raifer bon Unnam,

Bao Dai wurde 1913 geboren und folgte

1925 feinem Bater Rhai Dinh in ber Regie-

rung bes in Frangofifch-Inbochina gelegenen

Britischer Admiral verhaftet

Ueber eine Berhaftung, Die felbft in Eng-

land fenfationelles Auffeben bervorgerufen

bat, berichtet Unitib Bref aus Lonbon. Gcot-

land Darb bat auf Befehl bes Inneuminifters

ben früheren Chef bes amerifanischen Rach-

richtenbienftes, Abmiral Gir Barry Dom .

ville, verhaftet. Der Abmiral mar bor bem Rriege Chef bes englifchen Mittelmeergefchma-

bers. Bereits bor einiger Beit foll Labn Dom-

Frangolifches Schlachtichiff torpediert?

Churchill will "Richelten" bernichtet haben

Die britifche Abmiralitat teilt am Dienstag

mit sichtlichem Stols mit, daß eine Altion gegen bas bor furgem fertiggestellte Schlachtschiff, "Richelien" mit vollem Erfolg burchgesubrt worden fei. Das Reuterburo erflart ergan-

genb, bag ein U-Boot in ber Rabe von Algier bas Schiff torpebiert und vernichtet batte. Das Schlachtichiff batte eine Bafferverbrangung

bon 35 000 Tonnen und war mit acht 38 Ben-

timeter- und fünf 15,2-Bentimeter-Geschüten fowie mit schwerer Matarillerie bestächt. Ferner führte bas Schiff vier Flugzeuge mit fich.

Der italienifche Mugenminifter Graf Ciano,

ber auf Ginlabung ber Reichsregierung gegen-wartig in Deutschland weilt und bas weftliche

Operationsgebiet besucht, besichtigte in Begleitung bon Botichafter Alfieri und anderer italienischer und beuticher Berfonlichkeiten verichlebene Gestungswerfe ber Maginot-Linie, um

die besonders hestig gelämpst worden war, bie besonders hestig gelämpst worden war. Gras Ciano besuchte auch das Fort Donanmont dei Berdun, dier ließ er sich durch den Erstürmer des Wertes, Generalleutnant Weisenderger, sowie durch Offiziere, die sich bei der Erstürmung ausgezeichnet hatten, eingehende Berichte über den Berlauf der Kampshandlungen erstatten und unterhielt sich mit Volkaten die bei dem Stown auf die Nortes

Solbaten, Die bei bem Sturm auf Die Bunter

Bei feiner Durchfahrt burch Der bereitete

bie Bivilbevolferung Graf Ciano fpontane Rundgebungen. Im Operationsgebiet hatte fich

ausgezeichnet worben waren.

DNB Berlin, 9. Juli.

Graf Ciano an der Maginotlinie

Unterhaltung mit den Erstürmern vom Fort Dougumont

boe. Ropenhagen, 10. Juli. (Gig. Ber.)

ville feftgenommen worben fein.

boe. Ropenhagen, 10. 3uft. (Gia. Ber.)

Rom, 9. Juli. (BB-Funt.)

mifberftanbenen nationalfogialiftifchen Welt-

anschauung -, daß dieses Deutsche Reich auch die Bflicht übernimmt, die Kultur jener Böller zu achten, die sich schöpferisch in den Sprachen Claudinaviens, in den Schöpfungen

seiner Rünftler und in ben Forschungen seiner Denker außert. Die bisber icon so lebenbigen Bechselbeziehungen von Aunft und Biffenschaft zwischen Deutschland und Standinavien würden badurch eine vertieste Bedeutung und eine gemeinsome erweinstern

gemeinsame großen Ausruftung erhalten. Saben schon bisber so viele fanbinavische Dichter und Forscher ibren europäischen Rufuber Deutschland erworben, so wird bas in Bu-

funft in verstärftem Mahe möglich sein. Iebe Kulturlat des Kordens würde auch in Zufunst ihr weiteres Echo sinden, viel weiter, als wenn die eine Schöpfung nur auf Korwegen, Schweben oder Dänemark allein beschränkt bliebe. Innerhalb eines großen militärpolitischen und raumgeseulichen Echieben ernungeseulichen Echieben eines gestellt ernungeseulichen Echieben ernungeseulichen Echieben eines Geschlichen ernungeseulichen eines gestellt ernungeseulichen Echieben eines Geschlichen eines Geschlichen Echieben eines Geschlichen und geschlichen eines Geschlichen und geschlichen eines Geschlichen und geschlichen eines Geschlichen eines geschlichen und geschlichen eines Geschlichen und geschlichen eines ge

lebendige Bufammenarbeit artvermanbter Ruf-turen, zugleich vielgestaltig in biefer fich anfun-

bigenben großen germanifden Ginheit bes

In biefen neuen, ber Wirflichfeit entgegen-

reifenben Gebanten mochte ich an einen Brief

36 fens erinnern, ber fürzlich in Berlin verfieigert wurde. Ibfen schrieb barin an ben
ichleswig-holstelnischen Schriftsteller Moolf
Strobtmann über Deutschland und Stanbinavien: Ich bin wie die meisten Kordermanen bangermanisch

binavien: "Ich bin wie die meisten Rorbaermanen panaermanisch. Ich betrachte die standinavische Menschbeit nur als ein tlebergangsstadium zu einem Zusammenschluß des ganzen großen germanischen Stammes. Wenn ich wiste, daß wir schließlich steben bleiben sollten bei einem isolierten flandinavischen Berein, dann würde ich niemals mehr die Feder in das Tintensaft tauchen, um diese Sache zu sordern!" Wir wissen, wie sternschaft auchen, um diese Sache zu sordern!" Wir wissen, wie sternschlete, um so bedeutsamter wird diese Kernschau und vor allen Dingen diese Sednsucht nach einer kommenden Aussweitung. Ueberwindung eines provinziesen

weitung. Ueberwindung eines provingiellen

Standpunttes gegenüber einem großen germa-nifchen Schidfal innerhalb bes gefamten Schid-fals bes europäifchen Kontinents.

Bir alle wissen, daß große Gedanken nur im Kampse, in neistigen Auseinandersehungen sie-gen und daß die Tat des Lebens nie ohne Schmerz verwirklicht wird. Keine große Ibee der Weltgeschichte ist ohne derartige Opser Le-ben geworden, und beschalb sehen wir auch die

Schwierigfeiten, Die aus ben verichiebenften Ueberlieferungen ber Bergangenheit noch por uns fteben, nicht als grundfäpliche hinderniffe an, sondern nur als Erziehungsprobleme, Die

an, ibnorte nur ale Erziedungsprobleme, die noch zu lösen sind. Denn wir wissen, daß großie Entschliffe niemals in ben Zeiten bes satten Friedens, sondern immer nur in Epochen großer Kämpse geschafft werden, wo das einzelne Leben nicht jene Bebeutung beansprucht, wie in

ben meiß ichbedingten Zeiten eines ungestörten burgerlichen Daseins. Darum ift es auch nicht anders möglich, als daß der großgermanische Zusammenschluß der Böller des Nordostleeraumes in die Zeit der größten europäischen Revolution fällt, und uns alle wird — so bosse ich — einmal das Bewußtsein einen, daß nach tausend Iahren der gesamtgermanische Raum zeit unter einem einzigen gemeinsamen Willen des Schieffals fieht, der ausmündet in die Verschlessen.

bee Schidfale ftebt, ber ausmunbet in bie Ber-

teibigung biefes gangen Urfprungslandes ber

Keine grundfäglichen Binderniffe

Fortsetzung von Selte 1

Ibjens Fernichau

bestimmte 2 mir in jeden in jedem B Technit auf tum bom Diefem Mor perrichtet, U ten im weit Beitungema mehr gang o Hugust sum Eine gange ausgabe ful fecture du ber Stadt Schiftigbeim gange weite Strafburg, weften führ waren, auf gen Marich Bagen, Auto, forveit fügung bern angutreten liche, Frauer bie Stragen Bilge aber fi bahnhof ab,

Reiches. . . Mehr als

Links: B

Mis wir o

geniat gu

Frantreich a Run fcbri 1939. Frant Rhein befom grenge und

Schreden a brauft. Un bie Tricolor über bem Gt bort oben a pflangt habe Mis wir a

Bug bor un einem gewitt aus Strafbu wie fie aus alten Fachm burger Din trägt bas gu bas, an bem gig Rilo So worben, Uni

mit dem S

ber alten " gingen, in Male wiebe

Der Rrieg Deutschland beutichen @ biftat gegen geschichtlicher

Land gegang

biefes Baum ftere Ermin und aber bo Bilb auf. 3

Mutige Entichluffe notwendig

H 1,7

Ginft herrichten bie Danen über bie Oftice, bann ichufen norwegische Bifinger Staaten in ber Mormanble, in England und Sigifien; bann griff Schweben unter Guftab Abolf und unter Rari XII. auf ben Kontinent über, heute ift bas Reich Abolf hitlers wieber in bie Miffion bes frubgermanifden Ronig- und Raiferreichs

eingetreten, nur in bertiefter, feiner Belt gu-

Zeumer das große Fach-geschäft für Uniform-Mützen in der Breiten

Selt 50 Jahren

in einem bramatischen Brozeh hat zu einer Lösung dessen gesührt, was vor tausend Jahren begonnen und zum Teil, mit einer anderen Blidrichtung, verwirslicht erschien. Lange haben germanische Bölfer um die Palme des Sieges geltritten; der biologische Krästeausgleich hat dann zu der Enistehung der standinavischen Rationalstaaten gesührt und nach einem großen Brozeh europäischer Umwälzungen zur Errichtung des Erosebenischen Reiches als Ersüslung eines zweitansendjährigen Traumes. Diese neue Einheit anzuerkennen, ersordert in Standinabien große Charaftere und mutige Entschlisse. Ueber die Zwistigseiten der Bergangenheit hin-Heber bie Bwiftigfeiten ber Bergangenheit bin-

tiefft bewußten Urt, Der Bettftreit ber Rrafte

in einem bramatifchen Brogef bat gu einer 20-

weg foll hier gemeinsam eine Schidsalsfame-rabichaft proflamiert werben, für bie wir in biefen Inhren ftets gefampft haben. Ge ver-einigen fich in biefem Gebanfen machtpolitische Rotwenbigfeiten (burd) bie Blodabe Guglands erzwungen), fulturelle Berbundenheit und cha-rafterliche Berwandtichaft als aufere Zeichen eines gesamten Artwillens. Wir find uns biefes

Schicfalsweges bewuft, und wir hoffen, baft alle germanischen Böller diese geschichtliche Stunde so wie wir begreifen und gemeinsam mit uns das tommende neue Europa erdauen

Das kommende neue Europa

ber Dieere ift eröffnet. Das Fortftreben bom europäischen Kontinent und ben organischen Interessen Schwebens und Danemarts ist jeht beseitigt. Das Schicksal hat es jeht so gewollt, bas das Deutsche Reich ben gesamten Raum, aus dem einst die germanischen Boller auswanderten, unter seine Dut genommen hat.

Eine Cebensnotwendigheit für alle

germanifden Dolher Es verficht fich von felbst, gleich unter welcher Form ber Schun biefes einstigen grofigermanischen Raumes erfolgen wird, baß bas Deutsche Reich auch niemals mehr barauf verzichten fann, fich vor Wiederholungen eines ahnlichen Ueber-falles zu ichirmen, wie es England im April 1940 über Rorwegen gegenüber Deutschland

Ge geichnet fich bier alfo eine für alle ger-manifchen Bolter flare Lebensnotwenbigfeit ab, nach aubenhin eine gemeinsame politische und wirtichaftspolitische Gront ju bilben, eine Front, die bem Interese eines jeden gerecht gu werben vermag, weil die Erfilllung ber Intereffen einer jeben Ration auch eine Gewaltftar, fung bes gefamteuropaifden Rontinents bebeutet - und umgefehrt.

für bas beutsche Bolt aber erwächst - und bas ift bas Ergebnis gerabe ber noch immer

Der Durchbruch der "Strasbourg"

Auf dieses Schiff hatten es die Englander besonders abgeseben

Genf, 9, Juli. (S.B. Funt.)

Ueber ben Berlauf ber Geefchlacht gwifchen bem frangofifden und englischen Gefdwaber bei Oran werben noch folgenbe Gingetheiten aus Migier gemelbet:

Die "Strasbourg", bas mobernfte Linien-Engländern begebrte Beute. Ge hanbelte fich baber für bas Schiff barum, fo ichnell toie moglich bas offene Meer ju erreichen. In aller Schnelligfeit fubr bie "Strasbourg" in bie Ausfahrt ber Reebe ein, und gwar inmitten ber Minen, Die Die englischen Flugreuge gelegt batten, und erreichte bas offene Meer, Raum

batte fie fich bon ihrem Lanbungeplat entfernt, ale eine Lage größten Ralibere in nachfter Rabe ins Baffer einschlug. Das zeigt, mit welcher Genauigfeit die Englander mabrend bes fechoftundigen Ultimatume ibre Schiffe borbereitet batten, bant ihrer Bluggeuge, bie infolge bes Gebiens frangofifcher Flugzeuge bie Lage ber Schiffseinheiten aufnehmen

Allein im offenen Meer war die "Strasbourg" außerhalb des Bereiches der englischen Schiffe. Aber diefem Durchbruch waren die anderen frangofilden Schiffe nicht gelolat: fie batten fich gemäß ben früheren Beieblen gurudaegogen, ba fie bereits größeren feindlichen Kraften gegenüberftanben, In biefem Moment bemertte bie "Strasbourg", wie zwei große englische Kreuger im Begriff waren, obne bas geringfte Rifto gu laufen, bie leichten frangofischen Schiffe und bie U-Boote, bie im hintergrund bes Safens von Oran versammelt waren, ju gerftoren. Der Kommanbant ber "Strasbourg" ichnitt baburch ben englischen Kreugern ben Beg ab und eröffnete bas Feuer auf fie, Diefe sogen fich gurud. Run tonnten bie leichten frangofischen Ginbeiten ebenfalls bie Durchfahrt erzwingen und fich unter ben Schut ber Straebourg" begeben, bie immer noch feuernb

"Strasbourg" begeben, die immer noch seuernd Rettung gewährte. Alles das spielte fich so rasch ab, daß die Engländer auf die Berfolgung verzichteten und sich nicht anders zu helsen wusten, als englische Flugzeuge gegen die "Strasbourg" und die leichten Flottillen einzusehen. Aber die Bombenadwürfe pichteten sowohl auf der "Strasbourg" wie auf den onderen französischen Schissen feine wesenlichen Beschädigungen an. Das französische Geschwader sonnte unter Küb-Das frangofische Geschwaber fonnte unter Sub-rung ber "Strasbourg" ben ibm jugewiesenen frangosischen Balen Toulon ungehindert erreichen. Einzig ber Avijo "Rigault be Genouifin" ber infolge feiner niebrigen Gefchwinbigfeit bom Geschwaber geirennt murbe, wurde am nachften Worgen ohne Warnung nicht weit bon Algier burch ein englisches Schiff torpebiert.

Bertretere, ber im Conbergug bes italienifchen Außenministers mitreift, solgende redaktionelle Aote an: Am Dienstag sest Minister Ciano seinen Besuch auf ben durch die deutschen Siege benkwürdig gewordenen Schlachtseibern sort. Dann wird er sein Wert der politischen Zusammenardet mit ben führenden Mannern best Reiches wieberaufnehmen, in einer Stunde, bie wie feine gupor ereignistrachtig ift: am Bor-

bie Radricht vom Besuch bes italienischen Außenministers unter ben Frontfolbaten ver-breitet und rief überall, wo bie Autotolonne Graf Cianos burchtam, Runbgebungen ber Begeifterung berbor.

In vielfpaltigen Berichten würdigt die ita-lienische Breffe ben Besuch bes Grafen Ciano anf ben Schlachtfelbern im Beften. "Bopolo bi Roma" fügt bem Bericht bes Stefaniabend bes leuten europäischen Befreiungs-frieges,

Neue Großerfolge der U-Boote und der Lustwaffe

Ein U-Boot versenkte 56 500 BRI / Britischer Berftorer und mehrere bewaffnete Bandelsichiffe vernichtet / Luftwaffe griff Bafen und Cankanlagen, Flugzeuge sowie Werke der Ruftungsinduftrie und Schiffsziele an

DNB Berlin, 9. Juli. Das Cherfommanbo ber Wehrmacht gibt be-

Die beutiche II-Boot Baffe hat bem Feind wieberum ichwere Berlufte beigebracht. Rapitauleutnant hand Gerrit bon Stod. haufen hat mit feinem Boot 56 500 BRT feinblichen handelofchiffsraumes berfentt.

Gin weiteres Il-Boot hat ben britifchen Ber-ftorer "Bhirlwind" und mehrere bewaff-nete hanbelofchiffe, barunter einen britifchen Marinetanter von 11 660 BRI vernichtet.

Der im Wehrmachtsbericht bom 28. 6. be-untgegebene Erfolg eines 11-Bootes mit Tanntgegebene Erfolg eines II-Bootes mit einer Berfenfungsgiffer von 38 000 BMT hat fid - wie ber gurudgefehrte Rommanbant, Rapitanleuinant Rnorr, melbet, auf 40311

Schnellboote berfentten bei einem erneuten Borftoft gegen bie englifche Gubfüfte ein britifches Bewachungsfahrzeug.

In England griff bie Buftmaffe Safen-In England griff die Luftwaffe hafenund Tantanlagen, Flugpläte sowie Werte der Rüftungsindustrie und Schiffsziese an. Wetroffen und schwer beschädigt wurden die Werften den Devonport, Tantanlagen in Ipswich, Canven-Island, Thamed-haven und Tilbury, Sprengstoffwerte in Harwich und die chemischen Großanlagen Billingham, serner im Kanal und der Kordse ein Kreuzer, ein Zerkörer und fünf handelsschiffe. Auf einem Glugplat wurben mehrere Gluggenge am Bo-

ben gerftort. Angriffe feinblicher Pluggenge am 8. 7. in Solland und Belgien blieben erfolglos, in ber Racht jum 9. 7. gegen Rorb. und Weftbeutschland verursachten fie einigen Sauferschaben

und toteten mehrere Berfonen. Die gestrigen Gesamtberlufte bes Gegners betragen eif Fluggenge. Davon wurden feche im Luftlampf abgeschoffen, fünf am Boben gerftort. Gunf beutiche Fluggenge werben ver-

Jwölf auf einen Schlag!

Ungriff auf ben Flugplag Stavanger Sola

In ben heutigen Bormittagsftunden verfuchten amolf britifche Bombenfluggenge bes Du-

DNB Berlin, 9. Juli.

ftere Briftol-Blenheim ben Flugblat Stavanger Sola anzugreisen. Infolge sofort wirtsam einseinender Jagd. und Flasadwehr wurden die seindlichen Flugzeuge an der Durchsührung ihres Auftrages gehindert und sonnten nur wenige Bomben abwerten, die unbedeutenden Cachichaben anrichteten. Camtliche angreifenbe britische Fluggenge wurden abgeschoffen, und gwar elf in Luftfampfen burch Jagb- und Berftorerfluggenge und eines burch Flafartifbentichen Gluggengen find nicht eingetreten.

Verluft des Jerftörers "Whirlwind"

Jugegeben DNB Genf, 9, Juli, Die britifche Abmiralitat bebauert wieber einmal, wie aus London gemelbet wirb, mitteilen zu muffen, daß der Torpedobootsger-ftorer "Whirlwind" von einem Torpedo ge-troffen worden und gefunken ist. Die Wasserverderingung des Zerftorers be-trug 1000 Tonnen, die Geschwindigkeit 34 See-meilen Die Reserverderingung better 121

meifen. Die Befagung betrug 134 Mann.

Der italienifche Wehrmachtsbericht DNB Stom, 9. 3uli. Der italienifche Wehrmachtsbericht hat fol-

Munitionslager in die Luft geflogen

genben Wortlaut: Das hauptquartier ber Wehrmacht gibt be-

Die Babl ber an ben leiten Tagen an ber Grenge von Enrenaita gerftorten feindlichen Bangermagen beläuft fich mindeftene auf 50. In Oftafrifa bombarbierte unfere Luftwaffe feindliche Stellungen im Gebiet von Bajir (Renia) und traf ein Munitionslager.

3m Gebiet bon Turcana (Renia) wurden einige englifche Golbaten gu Gefangenen ge-Radibem ein Luftbombarbement borbergegangen war, gingen unfere Truppen auf Rurnut im anglo aguptifden Guban bor unb gerftorten eine Funfftation und Rachichublager. Geinbliche Fluggenge führten Angriffe auf

Maffana, Direbana und Bula burch. Die Berlufte belaufen fich auf gwei Tote und einen Bermunbeten, materieller Schaben murbe nicht

Erfte italienifche Verluftlifte

Erbitterte Echlacht bom 21. bis 24. Juli

h. n. Rom, 10. Juli (Gig. Metb.) Das Rommanbo ber italienifden Wehrmadit veröffentlicht die erfte Berluftifte. Gie enthalt bie Ramen pon 818 Wefallenen auf ber Alnenfront und 43 Gefallenen in StalienifcheDftafrita. Die Bahl ber Bermunbeien beträgt 2982, bie ber Berichollenen 315. Die amtliche Berlautbarung fpricht ben glorreichen Kriegsopfern umb ihren Angeborigen ben unberganglichen Dant bes Baterlandes aus. Die italienischen Beitun-gen geben die Ramen ber Gefallenen an führenber Stelle wieber und begleiten fie mit Rachrufen, in benen bie Große ber für bie Ration gebrachten Opfer gewürdigt wird. Die Jahl ber Tobesopfer am westlichen Kriegsschauplab, fo wird allgemein unterstrichen, sei der beste Beweis dasur, daß die Schlacht vom 21. die 24. Juni, wie der Duce in seinem Brief an den Prinzen von Piemont sestaestellt bat, außerorbentlich erbittert gewesen fei.

Duce besichtigt neue Flugzeugtypen

h. n. Rom, 9. Juli. (Gig. Ber.)

Mussellini hat am Dienstag, vom Unterstaatsselseitet der Lustwasse, General Priccolo, begleitet, die Fliegerstadt Euldonia bei Kom besucht, wo er von dem technischen Inspektor der Lustwasse und den in Guidonia diensituersuchwesens und den in Guidonia diensituenden Generalen und Ofsisteren der Allegerwaffe emplangen wurde. Der Duce be-gab fich fofort auf bas Rollfelb, wo ihm acht gab sich sosert auf bas Rollfeld, wo ihm acht neue Flugzeugthben borgesübrt wurden, die in der italienischen Lustwasse demacht in Dienit gestellt werden oder bereits gestellt worden sind. Es handelt sich um zwei Jagdslengzeuge, zwei schnelle Bomber mit großem Aftionsradius, eine zum Abwurf mittlerer Bomben eingerichtete Aufklärungsmaschine, eine große Transportmaschine, einen Schulind für Luftatrobatif und ein Berbindungsfluggeng. Der Duce prüfte die Alugeigenschaften ber Maschinen und brudte bann ben Mitarbeitern feine Bufriebenbeit aus.

MARCHIVUM

10. Juli 1940

iftischen Weltfche Reich auch Rultur jener pferifch in ben n Schöpfungen ichungen feiner nd Wissenschaft binavien würerhalten.

[fanbinabifde ropaifden Ruf eird bas in Bu-ich fein. Jebe ich fein. Jebe uch in Bufunft eiter, ale wenn wegen, Schwe-chränft bliebe. politischen und fich also eine rwandter Rulfer fid anfun-Einheit bes

feit entgegen n einen Brief in Berlin ber-barin an ben fteller Abolf ften Rorbgert llebergangeif bes gangen Benn ich bleiben follten fchen Berein, die foziale m fo bedeutor allen Dinmenben Ausprobingiellen rogen germa-amten Schid-

inten nur im fehungen fie-ne nie ohne ge Opfer Lewir auch bie erichiebenften eit noch por robleme, bie Gpochen gro bas einzelne rucht, wie in ungeftorten s auch nicht germanifche Rorbofffeeeuropäifchen - fo hoffe en, baft nach tifche Raum imen Willen in bie Ber-Slanbes ber

bie Oftfee, Staaten in ilien; bann und unter Raiferreiche r Belt au-

ft für H 1,7

le Fach-

ber Rrafte u einer go nb Jahren er anberen ange haben bes Sieges sgleich bat binavifchen iem großen gur Errich-Erfüllung Diefe neue Stanbing. Entfcblüffe. enheit bindialsteme. die wir in t. Es berhtpolitifche Englands t und diare Beichen uns biefes offen, bak efchichtliche gemeinfam a erbauen

"O Straßburg, o Straßburg, du wunderschöne Stadt..."

Gedanken und Erlebniffe auf einer Elfag-Fahrt im Juli 1940

Van unserem nach Straßburg entsandten Schriftleitungsmitglied Dr. Jürgen Bachmann

Ale wir am Cametagabend burch bie Raume ber alten "Strafburger Reueften Rachrichten" gingen, in benen nun am Montag jum erften Male wieder eine Zeitung, und gwar im Ge-genfan ju ihrer Borgangerin, eine beutichgeniah zu ihrer Vorgangerin, eine deutscheinimmte Zeitung gebruckt worden ist, sanden wir in jedem Arbeitszimmer der Schriftleitung, in jedem Büro und auch in den Käumen der Technif auf den Kalenderblöcken noch das Datum vom 29. August 1939 ausgeschlagen, An diesem Morgen hatten wohl zum letzten Wale grönende Sande in diesen Käumen ihre Arbeit verrichtet, Und an den Kotationsmaschiene unter im weiten Waschinensaal sanden wir unter Leitungsmasustulatur die ausgesieden auf nicht verrichtet, Und an den Kolationmatchien unter im weiten Maschinensaal sanden wir unter Zeitungsmakulatur die anscheinend gar nicht mehr ganz abgeschlossene Ausgabe der Zeitung vom 1. September 1939, an der wohl am 31. August zum letzten Male gearbeitet sein mag. Eine ganze Seite dieser halbiertigen Zeitungsausgabe süllte eine Besanntmachung der "Prefecture du Bas-Rhin" über die "Rämmung der Stadt Straßburg und der Gemeinden Schlligdeim, Bischeim und Hoenbeim", eine ganze weitere Seite eine Kartenstizze von Straßburg, in die die nach Westen und Südwocsen sinkrenden Ausfallstraßen eingezeichnet waren, auf denen die Straßburger den traurigen Marsch ins Innere Frankreichs zu Huß, zu Warsch, wir der die eine Kartenstiz den Kußzu gen Marsch ins Innere Frankreichs zu Hußzu gen Marsch ins Innere Frankreichs zu Hußzu gen Marsch ins Innere Frankreichs zu Hußzu, zu Warsch diese, wie ausdrücksich in der Verfigung dermerkt war, nicht beschlagnahmt seien, anzutreten hatten. Kur Kranke und Gebrechliche, Franen mit Kindern und Greise durften die Straßenbahn oder Eisendahn benutzen. Die bie Stragenbahn ober Gifenbahn benugen, Die Buge aber fubren ichon nicht mehr bom Sauptbabnhof ab, fondern nur noch von ben Sta-tionen ber Bororte.

Der Krieg Franfreichs und Englands gegen Deutschland fiand brobend auch über biefer beutschen Stadt, die ein unseliges Friedensbiftat gegen alle Gesehe ihrer völftichen und geschichtlichen Entwicklung im Jabre 1919 gu Franfreich gefchlagen batte.

Run ichrieb man ben 29., ben 31. August 1939, Franfreich batte noch nicht genug bom Rhein befommen. Es wollte bie gange Rheingrenze und mit ihr bie Berftiidelung bes

Mehr als gebn Monate find feitbem ins Land gegangen, Der Krieg ift mit allen feinen Schreden auch über diese Stadt hinweggebrauft. An feinem Ende aber weht nicht mehr die Tricolore, sondern das hatenkreugbanner über dem Strafburger Münster, das vor etwas mehr als vierzehn Tagen deutsche Soldaten dort oben an der äußersten Turmspite ausgepflanzt baben. pflangt haben.

Mis wir an diesem Samstagabend zu Füßen dieses Erauwerts des genialen beutschen Meisters Erwin von Steinbach steben, drangt sich uns aber doch noch einmal wieder ein anderes Bild auf. Im Geiste seben wir jenen langen Jug vor uns, den Jug der 175 000, die sich an einem gewitterschwülen Augusttag auf den Weg aus Straßburg machten. Wir seben sie vor uns, wie sie aus den niedrigen, aber dochgiedligen alten Fachwerthäusern rund um das Straßburger Minister bervorquellen, Jeder von ihnen trägt das zum Leben Aotwendigste bei sich und das, an dem sein der am meisten hängt. Dreistig Kilo Dandgepäd waren jedem zugedilligt worden, Und wir seben sie, wie sie sich nun,

icon jum breiten Strom geworben, langlam, findend, und boch angilich vorwartebrangend über ben Kleberplay malgen: In berg und Seele haftend noch an ben minfligen Gaffen, an bem lieben Gesicht ihrer heimatstadt, und boch icon bie Furie bes Krieges binter fich miffend. Immer ftarfer schwillt biefer Strom an und er-gieht fich durch die Bororte hinaus nach Beften, immer tweiter nach Beften, fort bon ber ange-ftammten heimat, fort bom Rhein, bem Strom ibres Lebens, fort bon ber lieblichen 311.

Bir wiffen nicht, wieviele von ihnen in bie-Bir wiffen nicht, wieviele von ihnen in diefen Stunden Frankreichs, wieviele von ihnen aber auch Deutschlands gestucht haben: benn die jüdischgeleiteten Strafburger Zeitungen hatten ja ebenso wie der Strafburger Behiender alles getan, um den Etsafburger Deufschland schlecht zu machen. Aber wir könnten uns doch sehr wohl benken, daß Zehntausende unter denen, die diese Stadt verlassen mußten, in diesem Augenblich wie ein Feuersunke der Gebanke durchbligte, ob denn tatsachlich dieser Stagt, der sie sich 1919 einverleibt batte, richtig gehandelt batte, den inneren Gesehen volltischen gebandelt batte, ben inneren Gefegen vollischen Lebens gefolgt mar, Bare es sonft notwendig gewesen, daß fie fich nun auf der Flucht befanden? Dag wieder Rrieg war?

Bir wissen beute, welches Schickal gerabe ungezählten Elfässern während dieser zehn Monate im Innern Frankreichs zuteil geworden ist. Und aus manchem Gespräch, das wir an diesem Samstag und Sonntag im Elfaß führen konnten, süblen wir doch das eine schon seht mit aller Deutlichseit beraus, daß ihre Liebe zu Frankreich während dieser Zeit nicht gewachsen, ja, daß ihre Enmäuschung über Frankreich grenzenlos ist. Gewiß, der Strashdurger sieht beute noch auf einer Scheide, zwischen zwei Belten, und es wird noch einiger Zeit dedursen, die der rissen wieder vollends don seinem Gesicht gerissen wieder vollends den seinem Gesicht gerissen wieder vollends den seinem Gesicht gerissen. Abs ihm ebenso wie diesem ganzen Lande andastet; und wie jeht noch über der Stadt Strasburg so viel Tünche einer Wöhrigen Franzosische Ausschliche Etrasenschilder, durch schreiende französische Straßenzeit liegt, dosumentiert durch französische Ausschliche Geschäftsressamen, durch französische Ausschliche Uederschlichen, durch fedreiende französische Uederschlichen des wahren Ursprungs und der eigentlichen Seele dieser Stadt und so auch ihrer Aenschen. Auch während der Wischen werden, um verstanden zu werden, ein krampsbetren deutschen Zeitungen deutsch geschrieben werden, um verstanden zu werden, und die Sprache, die auf der Straße und in den Familien, vor allem aber im letzen elsössischen Dorf gesprochen wurde, war und blied deutsch. Auch nicht gewaltsom in den Armitten, der allen aber im letzen elsössischen Dorf gesprochen wurde, war und blied deutsch, nicht

Dan fann nun einmal bem Gefes ber Geichichte nicht gewaltsam in ben Urm fallen, nicht mit ungulanglichen Mitteln bas Gesicht einer Stadt wandeln, nicht ein Bolt aus feinem angestammten Boltstum reihen.

In diesen Tagen nun fliegen in Strafburg woei Bewegungen jusammen. Die eine ift ber Zug jener, die vor zehn Monaten ins Innere Frankreichs wandern mußten und die nun nach und nach in ihre heimalfade zurücklichren; die anbere ift ber Bug berer, bie aus bem Reich über ben Rhein fommen, um bas beutiche Leben in

ber alten deutschen Reichsstadt wieder zu erweden. Die deutsche Wehrmacht hat in einem beispiellosen Siegeszug den Boden dasur bereitet. Ihr solgt nun auf dem Ause der zivile Sektor, an seiner Spise der Ches der Zivilverwaltung, unser Gauleiter und Reichsstatthalter Robert Wagner. Mit ihm kamen Berwaltung und Polizei, Beaunte von Neichspost und Neichsbahn, kamen Männer der Presse und der Abertwaltung und Poliseinberauften, die den Heimstehenden weitgebende Silse zuteil werden läßt. Diese beiden Züge tressen sich nun im Serzen

Diese beiden Buge treffen fich nun im Bergen ber alten beutichen Stadt. Und es will uns ichon nach ben erften Zagen scheinen, als ob fich nicht nur bas Ineinandergreifen ber berichiebenen Sattoren reibungslos und einander beschen Beer gebient haben, die vielleicht in irgend einer Schublabe noch ihr altes Soldbuch und baneben bas Giferne Kreuz liegen haben. Aun standen fie und lauschten jum erstenmal wieder dem Rhbibmus beutscher Militärmärsche. Man sab, daß dieser Rhbibmus sie pacte, sie im In-nersien aufrührte. Man spürte, daß alles dies ihnen innerlich wefensverwandt war.

Und dann spielte die Rapelle plötlich das alte Strafburglied: "O Strafburg, o Strafburg, du wunderschöne Stadt ..." Es geht wie ein Zuden durch die Menge. Steht da nicht ein Alter, der sich verstoblen an die Augen greift? Zieht dort nicht eine Frau ihr buntes Taschentuch und wischt damit über das Gesicht?

"D Strafburg, o Strafburg, bu wunderschöne Stadt, darinnen liegt begraben, so mannicher Soldat ... Ja, neben diesen, durch die es nun wie eine Erschütterung zieht, steben in der Tat nun wieder junge beutsche Soldaten, die die Melodie aufnehmen, sie mitsingen. Deutsche Soldaten singen das Strafburglied in der deutschen Stadt Strafburg. Diese Soldaten haben



Elsässische Flüchtlinge kehrten zurück

Sie wurdes bei dem Eintreffen in ihress Heimstort von dem Oberbefehlshaber der dortigen deutschen Armee und von dem Chef der Zivilverwaltung vor der Präfektur begrüßt.

Presse-Hoffmann/PK Schmidt

fruchtend vollzieht, sondern als ob das erste ein Blutopfer um diese Stadt gebracht. Sie gegenseitige Sichabtasten, das erste tritische Abden sich den Jugang zu dieser Stadt mit warten schon vorüber ist und als od Bertrauen Behr und Wassen sich den Bugang zu dieser Stadt mit Wehr und Wassen siehen siehen hinweg erstadt zurücksten ben Tag, da mehr Elfässer in die Inmpsen wirsten den konnen der Goldat muste das Opfer seines Lebens bringen, damit die Kameraden nun hier auf dem Brogli-Plat siehen, damit die Estässer und ber Brogli-Plat siehen, damit die Estässer, den der die kameraden nun die Estadt . . . Reich ausüben, febr viele befinden, beren Sci-mat bas Elfaß ift, und bie biefe heimat nach 1918 verlaffen mußten.

Mis am Camstagmittag jum erftenmal eine beutsche Wehrmachtsfapelle auf bem Brogli-Blat ein Standfongert gab, icharten fich um bie Mufifer nicht nur die beutschen Soldaten, son-bern bicht bei bicht auch die schon beimgekehrten Glfaffer. Alte und Junge. Unter ben Alten aber waren Ungegablte, Die einft im alten beut-

(Gin weiterer Muffan folgt.)



Teppiche repariert, reinigt, eulanisiert F. Bausback, B 1, 2 Ruf 26467

Frangofifche Diplomaten verlaffen Condon

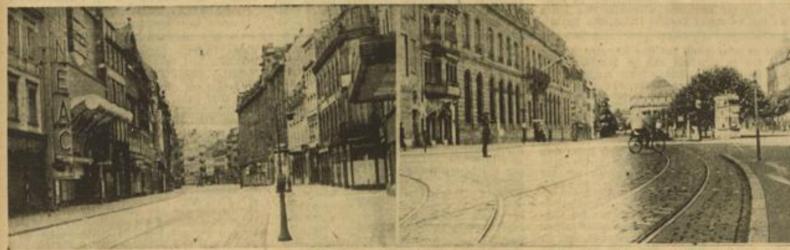
j. b. Genf, 10. 3uft. (Gig. Ber.)

Der lebte frangofifche Geschäftstrager in London hat nach bem Rudtritt Campbells, ber felt Camstag in feiner neuen Burbe fungiert, Montag ben Abbruch ber biplomatifchen Beziehungen Franfreichs zu England notifi-giert. Gleichzeitig verlangte ber Geschäftstra-ger ben Botichaftspag.

Cebensmittelkorten in Frankreid

Rationierung icon lange geplant

j. b. Wenf, 10. Juli. (Gig. Ber.) Der frangofifche Minifter für Landwirtichaft und Ernährung Chicherb gab der Breffe die Absicht befant, in Frankreich Lebensmittelfarten einzuführen. Die Einsührung des Kartenspillems war schon bald nach Kriesbeginn geplant, aber wieber vertagt worben, obwohl bie Nationierung notwendig geworden war. Der Minister vertrat die Ansicht, daß die Vorräte von Fleisch, Wein und Fett in Franfreich austrichend sein tonnten, wenn die Zuteilung beschränft und überwacht werbe. Besonders ihrene mußten die Ginfuhrerengeist ftreng mußten bie Ginfubrerzeugniffe rationiert



Links: Blick in eine der Hauptstraßen Straßburgs. Seibst in dieser nachmittäglichen Stunde liegt sienoch völlig verlassen da. Sehr hald aber wird sie sich mit dem Strom der Zurückkehrenden wieder mit Leben füllen. - Rechts: Ein deutscher Verkehrspolizist regelt auf dem Broglinplatz den Autoverkehr.

ten Arbeiteanjug ihree Jungen nicht ju Dunlappen

perschnitten, sondern läuberlich auseinander ge-

trennt und die Stoffreste aufbemahrt.-Wie gut laffen

fich jest mit Dielen flicken und Streifen ichabhafte

Stellen an Armein, Schultern und fiolenboden aus-

bellern. Ja, der Stoff reicht logar noch Daju, Die ju

eng gewordene Jadie des Alteften ju erweitern. So

Ratschlag 2 zur Pflege der Berufswäsche

He sie es geahnt? Wie in meiler Vorauslicht hatte frau Müller den ichon abgeleg. halt der Angug noch eine gute Beit. - Aber auch beim Reinigen

> Diefer Sachen ift Schonung ein Gebor der Beit: Das bemahrte bei faubert nicht nur grundlich, fondern auch schonend. Buerst immer gründlich einweichen, dann hurze Beit hochen. Bei bei genügt menig, um piel ju leiften, i Daket auf 5 Eimer Waller ichon gibt eine Lolung von ftark reinigender Wirhung. Wer be nimmt, fpart Seife und Walchpuloer.



IMI für Berufswäsche Hergestellt in den Persil-Werken

"Baker

"horribi

Gine Gelb

Mann bin

einer Befd

Doch eine

lag anberi

"Jeht t

por, 3nge!

"Biel 31 fchreibt: A

Bater R

genug, Mi wir mebr! "Na ja

er boch ich

uns über

Mir geh

was unfer

in Franfre

mer borne fampfen, 1

Saden mi

wenn's ge

haben's ge

es gut!, fo

gefeffen, al die fraubbe vielleicht : fangenen o

n ber Ra

bie Beima

Borte wer

Roman eri Ginfache

fprochen b ans Berg

bas ift fco gut geht!"

Die

Gin Ger

bag unfere

beim einzie vergeblich.

au weldem

Aber wir

ausgefest,

Beitung, bi

befaunten

unferer fieg

Butter

Berbenb

Mutter erb

gen neben

Mahrmittel

über ben 2 wieberholt

tern ftatt beichrantte

Rahrungen

rungeminij merbenben

diwanger

lenden Mi

nach ber 9

ber ihnen

Butter wo

Bum Musi

täglich, alfo Die Blutft

bert, baß L

Aleifch und

Frip!" "Beite tänschung

Gran Ri

"Schlagt sie tot, die kitlerhunde!"

Wie frangösischer Dobel gegen deutsche Gefangene hauste / Bajonette für fughranke deutsche Gefangene Don Kriegsberichter Willi Kahlert

..., 9. Juli. (PK.) (59 Funt.)

Im Bimmer eines frangofifchen Gutshaufes. Dir gegenüber fist ein junger Leutnant, ber eine Insanteriekompanie über die Misne geführt bat und dann in Gesangenschaft geraten ift. Er schildert mir seine Erlebnisse. An dem Sonntagmorgen, an dem der Misne-Uedergang erzwungen worden war, ist der Leutnant als erster über den Rluß gestohen. Das seindliche Feuer dat den Uebergang sast unmöglich gemacht. Die Schlauchboote sind zerschossen abgesacht. Mit dreisig Mann hat der Leutnant das erste Ziel erreicht; dann hat sich die Hölle an der Nisne geössnet. Unser Nachschub ist weggemäht worden und mancher ist hier an der Nisne für den Filde der Ehre gesallen. Die dreisig Mann unter der Kührer und Erwichbeutschland und dem Felde der Ehre gesallen. Die dreisig Mann unter der Kührung des Leutnants haben Mann unter ber Gubrung bes Leutnants haben fich tapfer gehalten. Gegen die Uebermacht bes Gegners ift nichts auszurichten gewesen. Bon ben breifig find noch etliche bermunbet worden. Für fie hat ber wadere und schneibige Offizier juerft gelorat, bat fie von Kameraden in der Duntelbeit ichwimmenb über die Niene bringen laffen; er felbst ift mit zwei Mann in ben feindlichen Linien geblieben, bat fich im Schube ber Duntelheit eingegraben und fo bie weiteren Dinge abgewartet.

15 Meter neben einem fcweren MG-Meft

In ber Dunkelheit haben bie brei Mann nicht gemerkt, baß fie fünfzehn Meter neben einem schweren MG-Reft gelegen haben, Als am anderen Morgen ber Kampf um bie Aisne erneut einsetze, schickten die Franzosen einen Zug durch ben Bald. Er burchkammte bas Gelände, und ebe die brei Mann sich verteibigen tonnen, bringen Gewehrlaufe und Ba-jonette in ihren Graben. Jeber Wiberftanb ift gwedlos. Gie werben jum frangofifchen Ba-

Gekräftigte Nerven ein gesteigertes Wobibesinden — Reden anderem ift dierste wichtig: See-besterte Blutbeidarsteit, ebdatie Sodoofenauscheldung, gute Verdouung und Duemtätigfeit. Berluten Sie das teit ladeen bekannte Minercossagesteituneroniver Heidekraft, So mird täglich von oleien geisch. — In Worth, Droperien und Resormbäusern, 40 Lage-Pada, 1.80, Toopel-Bodung I.W. (Bulver ober Labletten).

taillonsgesechtsstand gebracht. Der Leutnant be-tont, bag bie Offiziere und Solbaten, die bier in erfter Linie ben Deutschen gegenübergelegen haben, fich anftanbig benommen haben. Gie haben ben brei beutschen Golbaten nichts getan, ba'en fie ale ritterliche Gegner geachtet. Am Albend find fie bann ju einem Cammellager geschafft worben, und bann bat ber Leibensweg begonnen, mit unfagbaren Qualen.

Biviliften fturgen mit Meffern auf unfere Soldaten

Muf einem Truppenübungeplag gwifchen ber Miene und der Marne liegt bas Gefangenen-lager. Die Frangolen baben bier nochmals eine Berteibigungestellung gebaut. Dreitig Rilo-meter werben die in die Banbe ber Frangofen gesallenen beutschen Golbaten mit einem Fabrjeug gefahren; bann gehte in Gilmarichen gu-rud. Immer marichieren, marichieren und noch-mals marichieren.

Biele unierer Soldaten find ohne Stiefel. Die haut bangt ihnen an den Aufen. Sie laufen auf wundem Bleisch. Jeder Schritt schmerzt. Als sie durch die Dörfer fommen, haben die Bewachungsmannschaften Mübe, die Gesangenen bor ber Bivilbevollerung ju fcupen, Die Biviliften fturgen fich, mit Weffern bewaffnet, aus ihren Saufern und wollen unfere Golbaten

erbolchen. Bebrlos find fie diesem Bobel ausgeliesert; aber unsere gelangenen Kameraden bebalten die Rube, bewadren Disiplin und zeigen sich auch dier in größter Rot als beutsche Soldaten, die niemals ihr echtes beutsches Mannestum vergessen. Allen voran marschiert ber Leutnant mit noch einem Offizier. Beil der Leutnant die Handschube angelassen bat, wird er von französischen Offizieren ins Gesicht gestelltagen.

Wer fich mucht, wird erschoffen!

Die Frangofen befürchten, bag beutiche Trup-ben ben Befangenentransport einholen. Gie laben die Gefangenen in einen Guterzug, Er fahrt in gebn Stunden 15 Rilometer und bleibt bann bor einem Babuhof fieben. Es ift Abend geworben. Da ericbienen unfere Sintas und bombarbieren ben Babnhof. Unfere Gefangenen fprigen aus ben Bugen, um nicht bon unfe-

Die Deutschen kommen

In ber Racht find unfere Soldaten bei Ri-try, angetommen. Sie glauben fich weit in Frankreich und feben einem feweren Schicffal Frankreich und sehen einem schweren Schickfal entgegen. Den größten Hunger haben sie mit weggeworfenem Brot der Flüchtlinge gestillt und den Durst mit ausgesangenem Regenwasserein wenig gelöscht. Was mag der kommende Tag, was mag die Zukunst bringen? Sie wissen es nicht, ahnen nicht, daß ihnen die Befreiung in wenigen Stunden bevorsteht. In der Dunkelbeit näbern sich zwei Kahrzenge. Es sind Panzerspahwagen, die ihren Truppen schon 30 Kilometer voraussahren. Unsere Gesangenen erkennen sie nicht. Der Leutnant rust "Rechts beran!". Die Männer im Panzerspahwagen haben es gebört, wie sie nachber dem Leutnant erstärt haben. Aber sie wissen nicht, wie es möglich ist, daß hier deutsche Soldaten sein sollen.

Drei Stunden fpater tommen bie beutichen motorisierten Truppen, Junachst zwei Kraber und ein Lasttraftwagen mit einem ichweren MG. Unsere vorstoffenben Truppen schiegen in die Balder, um setzustellen, wo der Feind fint. Auch die Bewachungsmannschaften sind in den Bald gestücktet. Der Leutnant ersennt die Situation, gibt den Besehl, die Be-twachungsmannschaften zu entwalfnen. Es gelingt. Unfere fich nabernben Truppen befommen fein Reuer und fommen bicht an ben

(Von unserem Vertreter)

Der beutiche Befehlohaber in Rormegen, Ge-

neral ber Infanterie bon fallen borft, gab bie Gifenbabnftrede Gron - Dosjoen für ben öffentlichen Bertehr frei, die nunmehr die Berbindung Gudnorwegens mit Rordnorwegen

über Drontheim möglich macht. Mit ber Groffnung Diefer Gifenbahnftrede ift ein Brojett

verwirflicht worben, an bem ber norwegifche Staat viele Jahre lang gearbeitet bat. Die beutichen Gifenbahnpioniere baben fich

babnnehes angenommen und im Laufe furger

Beit wertvolle Aufbanarbeit geleistet. Es ton-nen jest famtliche Gifenbabnstreden in einer Gefamtlange bon 4038 Rilometer bon ihnen

für ben normalen Berfehr freigegeben werben.

großer Energie bes norwegischen Gifen-

tg. Dolo, 9. 3uff.

Nordlandbahn in Norwegen eröffnet

Don Dionieren und Arbeitsdienft in Rekordzeit von vier Wochen fertiggeftellt

ren eigenen Stufas bombarbiert zu werben, bie bier bie Rückzugslinien ber Franzolen zerstören. Die Wirkung ber Bomben, bie unfere Solbaten hier felbst spiren, ift verheerend. Sie versteben jeht gut die Aurcht der Frangolen. Am anderen Morgen geht es weiter. Bor dem Abmarich erflärt ein frangosischer Offizier: "Wer fich mudit,

Unfere Goldaten können taum noch marschie-ren; feit sie in Gefangenschaft gekommen find, haben sie nichts zu effen und zu trinken bekommen. In der Nacht find sie in der Markihalle, in ber fie untergebracht worben find, im Areise berumgefaufen, um fich ein wenig bor ber Ralte ju fchügen. Run geht es weiter. Einige brechen erschöpft und ermattet gufam-Gie werben mit Bajonetten maltratiert und weiter getrieben. 3hr Beg führt zwischen ben Kolonnen ber Flüchtlinge, ber gurudflu-ienben Frangosen und ben enblosen Kraftwagentolonnen hindurch.

Balb beran. Leutnant Sopf ruft: "Deutsche Truppen?" - "Ja," ichallt als Antwort gurud. Die Gefangenen ipringen aus ben Balbern. Es ift ein Jubel ber Begrugung. Das ift bie Befreiung aus unfagbarer Rot. Gin Schubenregiment ift es, bas bier eine Angabl beuticher Besangener bom sicheren Tobe besreite; benn wie ein französischer Offizier fant, haben sie gewußt, baß die deutschen Truppen sich näherten und zwei Ortschaften weiter haben die Rebereitgeftanben, unfere Rameraben abguichlachten. Das ift ein Wort aus bem Munde eines frangofifchen Offigiers. Go behanbelten fie unfere Gefangenen. Bon biefer Blutichuld fann fich Granfreich nicht befreien.

Unfere Gefangenen haben nicht nur Sunger und Durft gelitten, haben nicht nur Schnierzen und Durft gelitten, haben nicht nur Schnierzen ertragen nuffen, sondern mußten die größten Schnädungen über den Führer andören, obne sich webren zu können. Sie selbst besamen immer wieder zu hören: "Schlagt sie tot, die Hillerbunde!" Aber das erschütterte unser Rameraden nicht. Sie blieden bei allen gemeinen Produngen surchtos. Alls man ihnen gesogt hatte üb sollen nochbrecken. gemeinen Prodingen suchtose. Als man ihnen gesagt hatte, sie sollen nachsprechen "Hiller ift ein Schwein", da stieg in den Gesichtern unferer Kameraden ein faltes, Berachtung kindendes Schweigen. Die sterben eber, als daß selbst unter Brachialgewalt ein Wort gegen unseren gestebten Führer über ihre Lippen

Sterbei wurben 60 größere Bruden mit einer Gefamtbrudenlange von 3595 Meter wieber

Enbe Mai begannen bie Gifenbahnpioniere

mit bem Reubau ber Nordlandbahn, bem Bau

der Ramsenbrude und der Biederherstellung ber gesprengten Brüden und Tunnel auf der Strede nach Wossoen. Den deutschen Trup-pen waren hilsokräfte von den norwegischen Staatsbadnen zugeteilt worden, außerdem wurden sie in ihrer Arbeit von dem deutschen wurden sie in wirkungsball unterfichen

Arbeitebienft wirfungevoll unterfingt, 1500 Bibilarbeiter waren baneben eingeseht, die bon

ber beutichen Webrmacht verpflegt und unter-

gebracht wurden. Durch Tag- und Rachtarbeit

gludte es in ber außerorbentlich turgen Beit von vier Wochen, bie Linie nach Mosjoen fabr-

bar zu machen.

tommt. Bir aber bergeffen biefe haltung bes Gegners nie. Die gemeine Bolterbebe, bie in Frantreich gewütet bat, ift burch unfere Baffen niebergeziwungen: sie wird auch restlos ausge-rottet werden. Aun sind unsere Kameraben wieder bei ihren Truppenteilen. Die Rot ber letten Tage ftebt noch in ihrem Geficht. Die bat fie mur fiarter gemacht bor bem weiteren Rampf. Gie harren ber weiteren Befehle bes Subrers.

Stauning: "Enge Jusammenarbeit" Rad ber banifden Regierungsumbifbung

boe. Ropenhagen, 10. Juli (Gig. Ber.) Anläglich ber Regierungeumbilbung ber bani-Anlaglich der Regierungsimbildung der danischen Regierung hat Staatsminister Stauning eine Rundsunfrede gehalten, in der er u. a. versicherte, das dänische Bolt will mit Sumpathie und gutem Billen an der Feltbaltung freundschaftlicher Beziehungen mit allen Nationen und besonders Deutschland arbeiten. Die einge Zusammenarbeit mit dem Deutschen Reich sei die natürlichse Sache der Welt. In ber breimonatigen Befagungegeit babe Danemart Rube und Orbnung gewahrt. Er boffe, baf bie neue Regierung nubliche Arbeit für bas Land im Bufammenwirfen mit allen guten Kraften in Danemart vollbringen werbe.

Die rumanifche Preffe judenrein

DNB Bufareft, 9. 3ufi

Der Propagnbaminifter ber neuen rumani-Der Propagnbamminter der neuen rumanischen Regierung, Erainic, gab am Montog vor den Herausgebern der rumanischen Zeitungen die Ausschaltung der Juden aus der Presse befannt. Die schwerzvollen und langen Erlabrungen hätten Rumanien gelehrt, daß eine von Juden geschriebene Presse niemals die rumanischen Iden Ideale versörpern könne.

Dollstrediung eines Todesurteils

Berlin, 9. Juli (&B-Funt) Am 9. Juli ift ber am 23. September 1912 in Braunschweig geborene Rarl & abi an et hingerichtet worben, ben bas Sonbergericht in Troppau als Bollsschähling jum Tobe und jum bauernben Berluft ber burgerlichen Chrenrechte

berurfeilt bat. Fabianet, ber bereits wegen borfablicher Branbftiftung mie einer mebrjahrigen ichweren Kerferstrase vorbestraft ift, hat Enbe Februar 1940 in Johannesthal (Gubetengau) ein Ge-host in Brand gestedt, bas mit Bieb, Ernteborraten und Sahrniffen völlig nieberbrannte.

Fliegeralarm nur eine Minute lang

Berlin, 9. Juli. (&B-Funt.) Es wird gur Renninis gebracht, baf bel Bliegeralarm mit fofortiger Birling bie Girenen nicht mehr zwei Minuten, fonbern unt

eine Minute lang ertonen. Diese zeifliche Berfürzung des heultones ift aus militarischen Grunden notwendig. hierbei fann es nun vortommen, daß einzelne Bollsgenoffen in-solge tiefen Schlafes ober wegen Gehorbehinderung ben verfürzten Afarm mahrend ber Racht nicht wahrnehmen. Der Luftichummart baw. Die Angehörigen der Hausgemeinschaft haben in gegenfeltiger Unterftührung dafür zu forgen, daß auch folde Bollogenoffen rechtzeitig mitalarmiert werden.

Sohlen 3 fach haltbarer!

Wenn sie mit "Soltit" behandelt werden, halten sie dreimal solange und werden außerdem wasserdicht. Das spart Geld!

SOLTIT schützt Ihre Flasche 50 Pf. beim Schuhmacher oder Drogisten

Der kleine Gott - ROMAN VON KURT ZIESEL -

64. Fortfetung

Er batte bei ben leuten Borten bie Sand erhoben und mit ausgestrectem Ginger auf Maria gewiesen. Rum ließ er fie wieber fin-ten. Die Stille, die seiner Rebe folgte, war ihm unbeimlich. Die eigenen Worte verflanibm unbeimlich. Die eigenen Worte vertian-gen nicht. Sie schienen immer noch in der Luft zu schweben, die Bande entlang zu iagen, sich graufam gegen ibn selbst zu sehren Er wandte sich um, ging zögernd wieder bin-ter seinen Tisch und setzte sich nieder. Die paufte legte er auf das Aftenbündel. Zeine vorspringende Rase bebte und sein ediges, langes Kinn zitterte in verbaltener Erregung. Er mußte sich zwingen, nicht aufzuspringen. Der begierige Wunsch überfiel ibn, binter der Maner seines Tisches, aus der Westel seines Mintes bervarussemmen und diensternschen Amtes bervorzutommen und binüberzugeben, borthin, wo fein Opfer fag, nabe bor bas Mabchen hingutreten, in ihren Mugen ein Stud beffen ju erfennen, bas ihr folde Kraft und folden Glauben gab. Die Liebe, bachte er finfter, mußte man einmal fpuren fonnen, fo in ihrer ungebeuren Gewalt fiber bie Bergen, und bon ihr getragen werben in eine andere

Gie haben bas Wort, fagte ber Richter gu Doftor Gitter.

Der junge Berfeibiger Marias erhob fich Ungewiß fab ber Staatsanwalt ibn vor fich aufragen, ein bunfler Schatten, ber ibn be-

briidte und auslofchte.

Doftor Ettler lebnte fich an bas Solgatter, binter bem Maria fag und ftutte bie Elbogen auf ben Balten. Er blidte auf bie Sanbe nieber. Sie lagen neben ihm, ein wenig gif-ternb und boch in ihrer beharrlichen Aube sonderbar gesagt. Ebe er zu sprechen begann, legte er feine Sand auf ihre ichmalen Singer. Gie fab ju ihm auf und so begegneten fich ihre Augen. Gie lächelte faum mertbar, rubrend und unbeholfen, mehr aus ihrer Berrend und unbeholfen, mehr aus ihrer Bergweiftung beraus über die ungeheure Antlage, die der fremde Mann dort brüben ihr entgegengeichlenbert batte, ale aus ber Gicherbeit eines gelaffenen Bergens. eigenen Lächeln und bem Austaufch ber Blide gewann sie die Herrschaft über ihre faum noch bezwungenen Tranen, und ein wenig wich auch in diesem Lächeln ihre Angst bor ber naberrudenden Entscheidung. Ja, sie hatte alles Bertrauen gu herrn Ettler.

Der herr Staatsamvalt fprach von ber Orbnung, begann Dofter Ettler und nidie guftim-3d bin mit ibm ber Anficht, bag fie alles Leben bestimmt. Mur über bas Befen ber Ordnung gibt es wohl einen Unterschied in unferer Auffaffung. Der Bert Staatsan-walt rebet immer nur bon einer von Menichen erdachten Ordnung und er vergift bie nung, die bas menichliche berg in ber Welt errichtet. Aus welcher Die größere Rraft und bas unverlierbare Leben fließt, wage ich nicht ju enticheiben. Laffen Gie mich fury wieberbolen: Das Mabden, bas bier ale Angeflagte bor die ftrengen Schranten unferer Befehe ge-forbert wird, ift lung und tommt aus einem einsachen, unberührten Dafein. Dier in ber Stadt, in ber ploglichen Fremde all beffen, bas fie umgibt, tritt ein Mann in ihr Leben, ben fie gu lieben beginnt. Gie liebt ibn fo, wie man nur aus einfachem Bergen beraus ju lieben bermag. Gollen wir uns anmagen, ju richten über bie Enge ober Beite einer Liebe, bie ein folches Madchen erfüllt? Ronnen wir Manner überhaubt ahnen, wogu eine liebenbe Frau fabig ift? Ronnen wir uns erfauben, ein Urieil ju haben, ju welcher Bertvandlung und Kraft die Liebe die erwachende Seele eines Weibes führt? Das Mädchen beweist ihre Liebe über alle Schranken hinaus. In ihrem Herzen ift sie zu einer untvandelbaren Ordnung gewachsen, an ber fich ihr ganges bensichidial erfüllt. Collen wir mit ber menfch-

lichen Ungulänglichfeit unferer beichranften Gesehe über eine Krait zu Gericht sien, die es bermag, monatelang Freiheit und Scham binguopfern für die Treue zu dem geliebten Mann? Glauben Sie nicht, daß ich die Haltung dieser Frau rechtsertigen will. hier gibt es keinen Anlah zur Kochifertigung Glauben Sie auch nicht, bag ich fie billige. 3ch fage mit Ihnen, bag bier ein großes Berg und bie Rraft einer grenzenfofen Liebe an einen Unwürdigen berichwendet werben. Aber follen wir um biefes Unwürdigen willen felbft unwürdig werben, die Große biefer Liebe und biefes Opfer gu begreifen? Es icheint mir nicht möglich, mit nüchterner Strenge und mit ber mannlichen Ueberlegung unferes ordnung-gewohnten Geiftes biefen Gall ju beurteilen. Denn was wiffen wir von der Geele der Frant's Sieben wir nicht im Glang unferer flaren Erfenntuiffe, beren wir und fo gerne rühmen, immer ein wenig bilflos neben bem gebeimnisvollen Duntel, aus dem fich bennoch alles Le-ben burch die Fran immer wieber erneuernd fpeift. Stellen wir boch einmal die ebernen Stanbbilber unferer mannlichen Beiebeit, unfere fible Ruchternbeit in ber Deutung Gottes und ber Belt, neben bie glübenbe 3n-brunft, mit ber bas Beib gur Tiefe und jum Grund bes Lebens nieberfteigt. 3or manbein fich in taufenb Bilbern Die Gotter. Bu taufend Gefichtern befchwort fie in ihnen eigene Gulle und bient ihnen in mancherlei Ge-ftalt. Gie fniet bor Altaren, die uns fremb erdeinen mogen. Und betet gu Gottern, Die wir ale Goben berneinen. Aber fie erfillt fie mit ibrem eigenen Dafein. Und lebt ein Gott aus fich felbit? Lebt er nicht erft in ber Liebe, bie ihn erfchuf? Lebt nicht in allem, mas wir lieben, ein Stud von Gott? Saft ericheint es mir fiuntos, bier etwas zu vertelbigen, was feiner Bertelbigung bedarf. Bewahren wir uns boch nur vor ber Große biefes herzens ben Mut jur Achtung und zeigen wir uns, ba ein außerliches Amt bes Urieils in unfere Sand gegeben ift, ber Seelenfraft biefes Mab-chens wurdig. Die Zeugin Frau Bogner ift früher hier gestanden. Ich fann ihren Worten

nichts Befferes bingufugen, wenn fie fragte, was wir bier bestrafen wollen.

Dottor Ettler blidte ichweigenb gu Boben. Er wußte auf einmal, daß er bier nicht in fei-nem Amt ftand, fondern als Mensch. Und er überlegte einen Augenblid lang miftrautsch, ob der benn für seinen Beruf untauglich set, ob man benn überwältigt werben burfe ber Regung bes Bergens, bie trugerifch fein tonnte gegerinder der Unbeftechlichfeit des Gefebes. Aber er bermochte nicht, fich einer Schuld ju geiben. Er ichamte fich in diefer Stunde. Er ichante fich fur diefe gange Stadt und für ibre erfahrenen und flugen Manner, für bas Gericht und für den Richter, für alle, die mit an einer Ordnung die Schuld trugen, in ber der Einfalt und Reinbeit dieses Madchenhergeno ein foldes Schidfal bereitet murbe.

Er fühlte ihre Sand an feinem Arm. Gine ichuchterne Frage fprach baraus ju ihm und ein ichener Dant. Aber er fonnte ihr nicht in Die Mugen ichanen. Er hatte mit feinen Borten ein armes Madchen berteidigen wollen und wußte auf einmal, bag eine Anflage gegen bie Rlager baraus geworben war.

Das Ruden ber Stuble im Saal brachte ibn in bie Gegenwart jurud. Der Richter war bin-ter feinem Tifch aufgeftanben und batte fich fein ichwarzes Bareti auf ben Robf gefebt. Gein unbewegtes Geficht war gerabeaus in bie Mitte bes Saales gerichtet. Berfallen und gerbrochen ericbien es bem jungen Berteibiger. Er hatte es noch nie jo gesehen. Er erichtat bor ber Bermandlung, die es verfündete. In fein verwundertes Staunen fielen die Morte bes alten Richters, die Maria Lehner von ber Anflage freifprachen.

Doftor Ettler nidte und brudte worilos ble Sand Marias. Aber es tam teine Freude in ihm hoch. Er empiand weber Genugtuung noch Stols, Alles, was ihn erfüllte, war eine tiefe, ichmerzliche Trauer. Sein junges Besicht war von nachdenflichen Falten zerfurcht, und er neigte ben Ropi, um es bor ben Menichen gu

(Borrfegung folgt.)

Chemische Fabrik Hans Schwarzkopf, Berlin - Tempelhof

gefpenbet b ben. Wir fannimadju Anzeigentei Schwarzi funthörer, t

betreiben n migung un Rundfuntae des Schwar langerer % bem Wegg Husnahmei fangegenehi jum Ablau Monats be bei feiner treibt er fe und pasn und wird fi bak man at

82. Gebu

teilnehmer

heim-Feude Musgeichn bem Geind wohnhaft Giferne Rr

Cobn bee Mannbeim wurbe mit e Haltung bes erhebe, die in unfere Baffen reitlos ausgere Rameraben Die Rot ber n Geficht. Die bem weiteren n Befehle bes

nenorbeit" Bumbifbung

(Gig. Ber.) bung ber banifter Stauming I mit Sompait allen Ratio arbeiten. m Dentiden ber Belt. In t habe Dane-ert. Er boffe, Urbeit für bas allen guten werbe.

udenrein reft, 9. Juli

euen rumaninus ber Breffe langen Erfab. bağ eine bon 8 bie rumani-

surteils

(BB-Funt) ember 1912 in bianef bin-idergericht in Tobe und zum n Chrenrechte

igen ichweren jan) ein Ge Bieb. Ernielieberbrannte.

nute lang

(DB-Funt.) cht, baf bei fonbern nur Beitliche Bermilitärifchen unn es nun genoffen in-Gehörbehin. hrend ber ufifdjuhwart gemeinschaft ffen rechtzei.

arer! ndelt werden. und werden

spart Geld! chūtzt Ihre Schuhsohlen ler Drogisten rlin - Tempelhof

fie fragte,

ju Boben, fch. Und er mißtrauifch, burfe bon igerifch fein feit bes Geeiner Schulb fer Stunbe. abt und für ille, die mit gen, in ber Mädchenher-wurde.

Mrm. Gine u ihm und ibr nicht in e gegen bie

brachte ibn er war hin-batte fich tobi gefest. eaus in bie Berteibiger. Er erichtat ünbete. bie Worte er bon ber

vortlos bie Freude in tuung noch eine tiefe, d, und er

ng folgt.)

"Mir geht's gut!"

"Borribo!" fturmte Inge burch ben Gar-ten, als jage fie einen Safen. "Bater, Mutter! Gine Felbpoftfarie von Fris!"

Grau Rimpel, Inges Mutter, war mit ihrem Mann hinten an ber Laube beim Saftpreffen, einer Beschäftigung, Die feine Störung bulbete. Doch eine Felbpoftfarte vom Sohn? Der Fall

"Joht wollen mir uns erft mal feben!" ftrabite Frau Kimpel. "S-o-o! Und nun lies vor, Juge!"

"Biel gu lefen gibt's ba nicht, Mutter. Er fchreibt: Dir geht es gut. Dit Grug und Rug Frit!"

"Belter nicht se" Gin Schatten ber Ent-taufdung bufchte über Frau Rimpele Geficht. Bater Rimpel ichaltete fich ein: "Ift bas nicht genug, Mutter! Gut geht's ibm! Bas wollen wir mehr!"

"Ra ja ... Aber ein paar Borte mehr batte er boch ichreiben tonnen, wo er weift, wie wir uns iber feine Rachrichten freuen!"

uns über seine Nachrichten freuen!"

"It das nicht eine seine Nachricht, Mutter: Mir gebt es gut!? Sast du denn vergesien, was unsere Soldaten und unser Frip mit ihnen in Frankreich geleistet baben! Da ging es immer vorneweg von früd dis spät! Marschieren, sämpsen, marschieren! Keine Atempause! Die Saden musten den Franzmännern qualmen, wenn's geschäft! werden sollte. Unser Jungen baben's geschaft! Und wie! Wenn da ein Kartengrus aus dem Felde somnt: Mir geht es gut!, sonnen wir uns etwas Schöneres wünschen? Vielleicht bat er auf einem Eradentand gesesen, als er die Karte an uns schried, und die staubbedeckten Knie als Schreibtisch benutt, vielleicht marschierten lange Jüge von Gesangenen an ihm vorübert, vielleicht donnerten in der Räbe die Kanonen! Und da hat er an die Seimat gedacht und sich gesagt: die paar Worte werden sie mehr als ein preisgefrönter Koman ersteuen! So ist das, Mutter!"

Einsache Worte waren es, die Kimpel gesprochen batte. Sie miisen aber seiner Fran aus derz gegangen sein, denn sie wischte sich eine Trane aus dem Auge und meinte: "Tjaja, das ist schon richtig. Gott set Dant, daß es Frip

Die Beimkehr unferer Truppen

Ein Geriicht ging gestern burch bie Stabt, bag unfere Eruppen noch am Abend in Mann-heim einzieben würden, und Taufenbe warieten bergeblich. Im Augenblid fieht noch nicht felt, ju welchem Zeitpunft diefer Einmarich erfolat. Alber wir werben, behördliche Erlaubnis vor-ausgesetzt, unsere Leser rechtzeitig durch die Zeitung, durch Handzettel und Anichlag an den besannten HB-Aushangliellen vom Eintressen unserer siegreichen Truppen Kenntnis geben.

Butter ftatt Habrmittel für Mütter

Butter statt Nährmittel für Mütter
Berbende Mütter, Wöchnerinnen und stillende
Mütter erhalten nach den geltenden Bestimmungen neben einem halben Liter Bollmilch 150
Gramm Aährmittel täglich. Diese Menge an
Nährmitteln ist so reichlich, daß sie vielsach über den Bedars dinausgeht, andererseits sind wiederdolt Wünsche geäußert worden, den Müttern statt eines Teiles der Rährmittel eine beschränfte Julage von anderen dochwertigen Rahrungsmitteln zu geben. Der Reichsernährungsmitisten daher jeht angeordnet, daß wordenden Mittern dom siedenten Ronat der Schwangerschaft an, Wöchnerinnen und stillenden Müttern sür die ersten sechs Wochen nach der Riederkunst an Stelle eines Teiles der ihnen zustedenden Rährmittel 125 Gramm Mutter wöchentlich zusählich bewölligt werden. Jum Ausgleich sind 50 Gramm Rährmittel täglich, also 330 Gramm wöchentlich abzuzieden. Die Mutspendersplagen werden dahin geänder Die Blutipenderzulagen werden babin genn-bert, bag Blutipender jeweils für wei Bochen nach ber Blutentnahme wochentlich 250 Gramm Bleifch und 100 Gramm Rabrmittel jufäglich erhalten, fofern fie mindeftens 200 ccm Blut gefpenbet haben.

Befanntmachung für bie Waffersporttreiben-ben. Bir machen unfere Lefer auf Die Befanntmachung ber Bafferftragenbireftion im

Schwarzhören wird ftreng bestraft. Rund-funtborer, die ihren Rundjunsapparat mabrend ihres Urlaubs ufm. auherhalb ihrer Wohnung betreiben wollen, miffen ihre Rundsuntgeneh-migung und ben lehten Empfangeschen über Rundfuntgebühren mitnehmen, damit fie nicht bes Schwarzhörens berbächtigt werden. Bei längerer Abwesenheit vergesse man nicht, vor dem Weggang Rehanschluß oder die Balterie abzuschalten. Wenn ein Rundsunthörer im Ausnahmesall vorübergedend auf die Empfangsgenehmigung verzichten will — was nur zum Ablans eines Kalendermonats zulässig ist much ar hätelbens zum 20 des betressend um Ablauf eines Kalenbermonats zulafig ist muß er spätesiens zum 20. bes betreffenben Monats bei seinem Bostamt kindigen und sich bei seiner Rickfehr von neuem anmelben. Betreibt er seinen Apparat, ebe er die Genehmigung bazu erhalten bat, ift er Schwarzhörer und wird streng bestraft. Alle biese Unannehmlichkeiten werden am besten baburch vermieden, best und mannen auch mahrent best Urlaubs Rundignt. bag man auch mabrent bes Urlaube Rundfuntteifnehmer bleibt.

Wir gratulieren!

82. Geburteing. Anbreas Rohler, Mann-heim-Feudenbeim, Diafoniffenftrage 5.

Musgeichnung, Gur besondere Tapferleit bor bem Beinde erhielt Gefreiter Artur Bauer, wohnhaft Friedrichsfeld, Rebpfab 14, bas Giferne Kreug II, Rlaffe.

ER. II. Obergefreiter hermann Freitag, Cobn bes Amtsgehilfen Philipp Freitag, Mannheim-Ballftadt, Alemannenftraße 14, wurde mit bem ER. II ausgezeichnet.

Ein Mannheimer schildert die letzten Kampftage

Gloden klingen über dem Elfaß / Trompeten blajen "das Ganze halt!"

Giner unferer im Beibe ftebenben Schriftfeiter übermittelt uns nachtebenbe Schiberung bon ben febten gampfbanblungen auf bem Ariegsichaupien in Frantreich.

13. Juni. Am Rachmittag legten wir uns bin, wir wollten ein wenig auf Borrat schlasen, benn in ber Nacht sollten wir auf Spähtrupp binaus. Wir räselten uns nochmal auf bem Strobsad zurecht, zogen die Dede über den Kobi. In unseren ersten Schlas drang ein leiste keines Alineun mie Moofenlasten weiten Kopf. In unseren ersten Schlaf brang ein leises seines Mingen, wie Glodenläuten von weither. Als wir bann abends bei den vordersten Bosten die Racht erwarteten, berichteten sie uns, daß in W., der alten Grenzstadt des Elfaß, deutsche Soldaten Sieg geläntet hatten. Ber d un mit seinem blutgetränkten Boden in deutscher Hand. deutsche Kolonnen in den Straßen don Paris, dem Indegriss alles französischen Stolzes. Es war ein schlimmes Lied, das die läutenden Elosen dem Elegen in die Kalematten sangen, in die Kanzerluppeln auf den Bergen jenseits von B.

Berdun gefallen, Paris in deutscher handwir strichen den französischen Stellungen zu. dier lagen wir den Berbauen, lauschen

hier lagen wir bor ben Berbauen, laufchien auf jeben Laut, ichnitten bie Drabte - wann fällt aus ben Scharten ber erfte Schuft? Bwei, brei Stuppuntte fammen wir ab - fie find auf-

geneben, leer. Bieber liegen wir bor einem Berban. Die Schere fnacht in ben Drabten. Gin Umrif im Dunfel vor uns bewegt fich: "Attention, attention, alarme, alarme!" Schritte trippeln, ce flirtt, wie

fie ihr DB in Stellung bringen. Jeht weg. Bir wiffen, was wir wiffen follen: bie bierber find fie gurudgegangen, forgfältig au dgebaute Stellungen find aufgege-ben. Es war ein ichrechaft Lieb, bas bie Gloden von 28. bem Frangmann fangen ...

Dor der Maginotlinie

17. Jun i. Bir waren ihnen nachgerudt bis D., bis bin gu ihren letten Stellungen bor ben Berten ber Maginot-Linie. Jeht liegen wir auf ber borberften Glügeltuppe, entlang einer Strafe, einige Beier abgefest batten wir und eingegraben. Der Gegner burfte uns nicht ertennen und nichts wiffen bom Berlauf unferer Linien. Regen und "Ratichbumm" waren un-fere ärgsten Feinde. Der Regen — ber unfere Löcher zu Schlammbabern machte, die "Ratich-bumm" — jene raschsenrenden Geschütze ber franzölischen Festungsartillerie, die eingeschof-ien waren auf jeden Bintel, jedes Edchen des Keländes Gelanbes.

Am Rachmittag fpurten wir ibren gangen Gegen. Gie hatten bem Lauf ber Strafe nachgetaftet und festen nun einen mabren Sagel geigtel und jesten nin einen wabren Saget bon Granaten in unfere Stellung. Go be-trublich es auch war, es gab nur eine Ret-tung: gestrectterlangs binein in die Schützen-löcher und -mulben — aus granen Soldgten wurden Gestalten, wie aus Lehm gesormt. Gegen Abend wurde ber himmel wieder bell. Die Strahlen der späten Sonne brachen sich

bunt in der Gliperschicht des nassen Grases. Millionen von Inselten begannen plöglich ihr summendes Lied. Wir frochen aus unseren Löckern und dachten an die Racht, die in der nassen, verschmunten Montur taum gemütlich wurde da mische sich ein neuer Klang zum schwingenden Summen ringsum: von weither fam wieder ein belles Lauten, Glode auf Glode gesellte sich hinzu... Ein neuer großer Sieg? Ein Meldesahrer verhielt und schrie und zu: "Repnaud gostürzt. Betain bat den Führer um die Belannigade der Wassenstellklandsbedingungen gebeten!"
Tür Minuten schwieg die Front. Dann schlägt ein Krach ins Läuten der Gloden bie Ratschumm ist wieder bei und Rbichuß, bunt in ber Glipericidt bes naffen Grafes.

Dain ichiagt ein Krait ins Latten der Gloden — die Ratschumm ist wieder bei und Abichuk, Krach und schwarze Wolfe — — Schnell in die Löcher. Der nächste Einschlag, Wir zieden den Ropf ein, wir sind der Ratschbumm gar nicht bose. Die Gloden haben wieder geläufet, des Franzmanns Tage sind gezählt. — —

Die Frangofen wehrten fich noch

24. Juni. Bir batten fie bon binten gefaßt. 24. 3un 1. Wir batten fie bon binten gelagt. Drei Tage waren wir marschiert, um unserer alten Stellung gegeniberzuliegen: acht, zebn Kilometer weit weg von O. Kaum einer, der nicht bestig "gezeichnet" geweien ware bon biesen Märschen in hipe und Staub über die Hoben der Bogesen. Motorisierte Stoftrupps batten Auß gesaft, im Morgengrauen, eine baibe Stunde nach der Antunis seinen die Kompanien zu einem vortastenden Stoft mis bas fart besestigte D. an, der auf bestigte Abdas ftart beseiftigte H. an, der auf bestigfte Abwehr eines an Zahl weit überlegenen Gegners tras. Wir mußten uns zunächst damit bescheiden, den Gegner aus ausgebauten Feldstellun-gen gedrängt zu haben, von denen wir nicht glauben konnten, daß deutsche Soldaten sie aufgegeben batten. -

Bwei Tage lagen wir nun icon am Orte-Zwei Tage lagen wir nun ichon am Oris-ausgang von K., acht Mann zuerk, dann sech-zehn, vorgeschoben als die vorderfte Spipe der Division. Am Nachmittag fühlten wir etwas vor. Sie empfingen uns giftig mit Feuer aus vielen Stellungen. Bir septen dagegen, was uns nur aus den Läusen sam. Die Ratschbumm legte Sperrseuer binter uns und bartte unsere Linie ab. Bir samen tropdem wieder in unsere Liellung zurück — wei Gruppen batten dem vielsach stärteren Franzmann einen Nasen-tüber gegeben.

ftüber gegeben.

Gegen Roend sehte zuerft seiner Regen ein, er verwandelte fich langsam ju ftromendem Gießen. Im Awelicht ber Dammerung saben wir noch, wie fleine Gruppen bes Gegners fich vorarbeiteten. Sie wollten uns wohl schnappen und wuften selbst nicht wie - - ein Jack und wußten selbst nicht wie — ein Igel aus sechzehn Läufen, so lagen wir da, in jedem Augendtick bereit, bose au stecken. Durch das Prassen bes Regens suhr das Rauschen des Sturmes, der in die Wipsel der Läume arist. Wir verbielten im Dunkel, ohne und zu regen. Boraus schickte der Geaner Leuchtlugel auf Leuchtlugel boch, die Schüsse seiner MOS stirr-ten hierbin, dorthin. Gegen Mitternacht sehte seine Artiskerie wieder ein und begann und mit nachhaltiger Ausdauer zu suchen. Grangte um nachhaltiger Ausdauer zu suchen. Granate um Granate gerbarft vor uns, zwischen uns. 1.28 Uhr endlich gaben sie Rube. Lange stille Minuten. Dann sam von rüchvärts langsam und getragen das Signal "Das Ganze halt!"

Drüben fladerte bas DIG Tener noch einmal

Driben fladerie bas Mis Neuer noch einmal auf — hatten fie Angft, wir famen gleich? Ein Neuerwert bon Leuchtlugeln ging boch, bann ließ auch bas nach, bis nur noch Regen und Sinrm zu boren waren. Nach einer Stunde fam auch von brüben bas Signal, raich, bell und schmetternd, ber Franzmann batte ausgefampft.

Biergebn Mann ftiegen die Treppe jum Rel-

Und das Signal von driiben

Erfolgreiche Mannheimer Raffehundebesiger von der großen Sonntagsausstellung

Sie brachten gute Noten heim

Bie wir bereite in unferem Borbericht betonien, hat sich die Mannheimer Rassehnnbe-ausstellung in allen ihren Teilen durch eine be-sonders erlesene Beschickung ausgezeichnet. So ergibt sich aus den beute vorliegenden Richter-berichten, daß dei 426 Meldungen in allen Alaswobei biesmal Doppelmelbungen felbftden, — wobet diesmal Loppelmeldungen jeldis verständlich eingerechnet wurden — nicht weni-ger als 159 mal die nach den Weijungen des Reichsberbandes für Hundervollen bewustt sehr sparsam ausgeteilte Kote "Borzüglich" vergeden werden sonnte. Ueber den Anteil unseres engeren heimatgedietes am Gesamt-meldeergebuis hören wir, daß sast genau die hallte aller ausgestellten hunde in die Gegend zwischen Odenwald und Bergirasse, Rhein und Neckar gehörten, während die andere kälste von Acedar gehörten, während bie andere Salfte bon weiterher tam. Der genaue gablenmagige Anteil ift wie folgt: Mannheim Stadt 67 Melbungen, Ludwigshafen und Saarpfalz 70 Melbungen, Hotbelberg, Rordbaden und bas benachbarte bespilche Gebiet zusammen 65 Hunde, — macht insgesamt 202 Hunde, was für den Stand der beimischen Zucht eine bochft beachtliche Quote sein dürfte.

Unter ben genannten 67 Mannbeimer Hunden erhielten die Noten "Vorzüglich" und "Sehr gut I" solgende Tiere: Deutscher Borer Ali vom Frondof Bzal. I (Bef. Franz Schüßer). Disch. Schäferhund Dolf v. Haus Otto Sa. I (Züchter Otto Musch, Bef. Otto Has); Disch. Schäferhund Ulla v. Lutherwald Sa. I (Bef. Alois Raus, Mannheim-Wallfiedt); Disch. Schäferhund Musen die Mallindterwald Sch. Schöfter hund Burga b. Ballftabtergrun Eg. I (Buchter



Der edle Zuchträde "Priez von der Mögionsshöhe", grober weißer Padel, als zuchtwert vom Wehrmuchtselenst be-freit, erhielt die Werinote Vorzüglich I (Bes. Dr. R. Nebel, Mannheim).

und Bef. Bal. Brunner, Mannheim-Keubenheim); Dobermannpinscher Karle v. Baldbusch
Ta I (Bef. Aug. Und); Riesenschmauzer Erfo
v. d. Gliedsburg Ligl. I (Züchter und Besiber
Kranz Schips); Riesenschmauzer Arto v. d.
Grasschäft Obernborf Sa I (Bes. E. Aillmaier, Mannheim-Sandhosen); Riesenschmauzer
und Besiber Kranz Schips); Riesenschmauzer
Gretel v. Huthorst Ligl. I (Züchter und Besiber
Auguste Haas); Aredale Blip v. Abeinwaldsiern Bzal. II (Aüchter und Besiber
Auguste Haas); Aredale Blip v. Abeinwaldsiern Bzal. II (Aüchter Alb. Hellmer, Mannbeim-Reckaran, Bes. Jakob Beith); Airedale
Liif v. Abeinwaldstern Sa I (Jüchter hellmer, Bes. Carl Heiser (Jüchter Hebale Dere v.
Abeinwaldstern Sa I (Jüchter Hebale Dere v.
Abeinwaldstern Sa I (Jüchter Hebale Dere v.
Abeinwaldstern Bzal. I (Jücht. Hellmer, Bes. Mannheim-Reckaran); Airedale
Liesel v. Abeinwaldstern Bzal. I (Jücht. Hellmer, Bes. Bissen Dau th, Mhu.-Reckaran);
Airedale Tilb v. Abeinwaldstern Ligl. I
(Isacter und Besiber Hellmer, Whm.-Reckaran);
Reusundländer Günter v. Hobenzollern
Ligl. I (Bes. Fran Irma Sen vert); Reusundländer Arras v. Mannheim Bzal. I (Jüchter
Chürle, Bes. Anna Edern); Reusundländer Buto v. Mannheim Bzal. I (Jüchter
Chürle); Landser Alf don err); Reusundländer Buto v. Mannheim Sa. I (Jüchter
Chürle); Landser Alf don Edartenberg
Und irle); Landser Alf don Edartenberg
Ligl. I (Bes. Ernst Ha er et er); Landser Schurle): Landeim Tigl. I (Züchter und Bes.
Thur d. Mannheim Tigl. I (Züchter und Bes.
Thur d.): Landier Alf von Schartenberg
Tigl. I (Bes. Ermst Hafter Alf) von Schartenberg
Tigl. I (Bes. Ermst Hafter Alf) von Schartenberg
Ander und Bes. Ernst Hafter Bigl. I (Bes. Ind. Banfert): Landser Alpha v. Karlstern Bigl. I (Züchter und Bes. Wanterl): Kommerscher Hiefeit Jod v. Lüdershof Bigl. I (Bes. Dr. K.
Herbert Schäfer): Großer weißer Budel
Brinz v. d. Möglingshöbe Bigl. I (Bes. Dr. K.
Rebel): Brauner Aleinpudel Donar v. d.
Bachenburg Sgt. I (Züchter und Bes. A.
Thierd): Wolfspis Aire v. d. Aue Sg I (Züchter und Bes. Frih heß): Mittelschlagsschwauzer Armo v. d. weißen dansel Bigl. II (Bes. K. Dilger): Schnauzer Hanni d. Hutborst Bigl. V (Züchter Fran Auguste Has.
Bes. Marta Roller): Schnauzer hanni d. Kutborst Bigl. I (Züchter Fran Auguste Has.
Bes. Marta Koller): Schnauzer her v. Hutborst Bigl. I (Züchter Fran Auguste Has.
Bes. Marta Koller): Schnauzer her v. Hutborst Bigl. I (Züchter Fran Auguste Has.
Bes. Marta Koller): Schnauzer her v. Hadenerland Bigl. I (Züchter Han Auguste Has.
Badnerland Bigl. I (Züchter Han Auguste Has.
Badnerland Eg. I (Züchter Han Auguste Da. Hadenerland Sg. I (Züchter Han Auguste Da.
Hadenerland Eg. I (Büchter Han Auguste Da.
Hadenerland Eg. I (Bel. Han.
Hadenerland E bound Eiche v, d. Altmart Bzgl. II (Bef. Sch. Saber); Grebhound Cosima v. d. Altmart Bzgl. III (Bes. Sch. Haber); Grebhound Anmut v. d. Altmart Bzgl. (Bes. Sch. Haber); Grebhound Jamba v. Badnerland Bzgl. II (Büchter Sch. Haber, Bes. Aboli Haber); Grevhound Hanne v. Badnerland Sg I (Züchter Sch. Haber, Bes. Carl Bordne); Grevhound Hanne v. Badnerland Bzgl. I (Züchter Sch. Haber, Bes. Garl Bordne); Grevhound Haber, Baber, Bes. Garl Bordne); Grevhound Haber, Haber, Bes. Hard Bzgl. I (Züchter Haber), Burgspin Sonja 14 946 Azgl. I (Züchter Konrad Sator, Bes. Anna Brandt, Mbm. Käsertal); Peting-Palastbund Echneedall v. Hustengtichong Sg I (Bes. Georg Rein hard); Peting-Palastbund Orage Ming Muh Min Bzgl. I (Bes. Cife Schneps); Orabibaarfor Hora v. Monchsberg Bzgl. I (Bes. Adam Heiß).

Neues aus Friedrichsfeld

Much bie biefige 98 Frauenichaft batte es fich nicht nehmen laffen, ihre Berbundenheit mit unferen verwundeten und franten Grontfolbaunferen beweisen, Ihr Besuch galt bem Reserve-ten zu beweisen, Ihr Besuch galt bem Reserve-gaben in allersei Gestalt von den Kämpfern der Front mit dantbaren Worten und freudigen Gesichtern in Empfang genommen wurden. Ausgezeichnet mit dem E.K. Il für tapfered

Berhalten vor bem geinbe wurden: Unterofil-tier Friedrich Gauer, Mulhaufer Straße, Soldat Ottmar Abel, Trautenfeldftraße, H-Mann Georg Scheib und H-Mann Frib Rabler, Reudorfftraße, Wir grantutieren, Ge freiter Arthur Blaff bon bier, jur Zeit bei ber Luftwaffe, fonnte hervorragende Sporterfolge erringen. Bei einem in Bien burchacführten Bettfampf fonnte er im Drei und Funftampf mit 1950 beziehungsweise 3090 Buntten als Sieger berborgeben, Einzelreful-tate find: 100 Meter 11,6 Sefunden, Rugel 11,7 Meter, 400 Meter 52,6 Sefunden, Weitsprung 6,30 Meter. Unfern Gludwunich.

Bergangene Boche batte bier Sportlebrer Rugmann Die befähigften Leichtathleten bee DI um fich berfammelt, um ihnen bie erforberlichen Anleitungen fur die berichiedenen Sporiarien ju vermitteln. Im Laufe ber Boche wird ber Lehrgang wiederholt.

WICHTIG UR DIE VERDUNKELUNG!

Connenguigang Sonnenuntergang. Monbaufgang Monbuntergang

5.15 Uhr 21.45 Uhr 11.42 llhr 23.43 llhr

ler herunter, jogen bie naffe Beltbabn ab und legten fich enblich ichlafen. 3wei Mann blieben oben auf Bache und ficherten. Dr. G. A. Hartwig.

Mannheimer Getreidegroßmarkt

Die Kaufneigung der Müblen für Weizen ist ausgerordenisich gering geworden, de sie detamnlich im Just de Sallte ibere Kliedelagers verdrauchen duffen und den Alle der Toge And, wit ihren neuen Einfausen die Jur Zeit nach der Ernne zu worden. Auf der anderen Zeite war auch das Angedor gering immerdin lagen einige Angedore in mitiedeutiden Derfünlen von Krimen vor, die die feit nicht datien liefern fönnen. Als Preis wurde der Weltveis mit ERM. Leitweise auch mit ERM. Dandelshaute gemannt: die oderredenischen Großmithlen alnaan auf loide Angedore nicht ein. Ch fleinere Müblen noch Zufäuse vornedmen minhten, ih micht befannt, aber auch nicht sehr wadelcheinlich. Berichtedenisch wurde auch incht sehr nach Ernse für Pleferung Angabet und ichnen Angedoren; es bandelt sich dabet offendar um Berindsangedore, auf die die Wühlen noch nicht einen dan 186 KB, in Kniedening abet offendar um Berindsangedore, auf die die Wühlen noch nicht einfangen. Unterdamben auch dier Dandelsstpannen von 186 KB, in Kniedening aebracht. Ange für Rog ag en ih die derschlie Beriorinandelage recht ausging. Die Reichalerredeisele dat noch deroftliche Berinie, det den Mühlen besteht ledoch um zielt faum Bedarf, so das dies Mengen als Krierven in das neue Ernste, der der Mühlen besteht ledoch um zielt faum Bedarf, so das dies Mengen als Krierven in das neue Ernstsabe innberagenommen werden fönnen. Angedore im Roggen weuer Ernse, wie Be in anderen Gegenden gemocht burden, siegen der noch dernehmen würden. Ihm haber den nach eine der noch nicht bot.

Die nach ein Berfäuse nicht deren, dene der noch nicht bot.

Die nach der Angen ihm der eine Keiner der noch nicht bot.

Die nicht lein Industrieß lein: fewei men fich den einigen Zagen lichnlitzeis lein: fewei man fich den mich werden. Die nicht ausgen nicht an der Keilsen den Fillen und verfause nicht und der Fillen den der Freier dass der Keilserrate was früheren Liefermagen verhanden.

Ter Bertauf den Beteiten mehre ist der filme mit dere den Verlauer baben, der Fillen Mannheimer Getreidegroßmarkt

Am Guttermittelmarkt baben fich wefer niche Menbe-rungen nicht ergeben,

Norwegen möchte garbig feben

Berlin, 9. Juli.

Bie bie "Deutsche Zeitung in Ror-wegen" berichtet, möchte man in Oslo sehr gerne in biesem herbst einen Start von Rudolf Harbig sehen. Falls eine Freigabe ber inter-nationalen Wettsämpse erfolgt, wird man sich bon norwegischer Seite um eine Einsabung an Rubolf Sarbig bemühen. Es ift aber wohl borerft fraglich und wird bon ber Lage ab-bangen, ob an einen Auslandsftart von Sarbig überhaupt gu benten fein wirb.

Im Borjahre bat fich befanntlich Schweben febr um eine Startverpflichtung von Rubolf Sarbig bemüht, ber auch in diesem Sommer für die schwebische Leichtathletit ber Gegner sein würde, ben man am liebsten am Start feben möchte. Rubolf Barbig wird in ben norbifchen ganbern vielfach über ben finnischen Weltrefordläufer Rafi gestellt. Gin befannter Läufer wie ber Norweger Ber Lie bat harbig bie größte Lauferbegabung ber Belt

200 000 Kronen für Norwegens Sport

In bem neuen norwegischen Sanshaltsplan find 200 000 Kronen für bie Unterftupung bes norwegischen Sporte borgeseben. Der Betrag ift gur Aufteilung für die bestebenden Sport-organisationen bes Landes bestimmt. Der fib-rende Berband ist Rorwegens Landesberband, dem 2047 Bereine und 195 828 Mitglieder an-

Italiens Meisterlaufer Langi wartete in Alo-reng wieder mit einer Giangleiftung über 800 Meter auf. Diesmal fief er 1:50,9 Minuten. Ueber 4×400 Meter erzielte die Staffel von Baracen (Mailand) bie hervorragende Beit bon 3:17,6 Minuten.

BiR und Sandhofen als Tichammer-Pokalgegner

Die zweite Donal-Hauptrunde im Sportbereich Baden

Mannbeim, 9. Juli, Im gesamten Sport-bereich Baben steben heute noch solgende Bereine im Tichammer-Posal-Weitbewerb: OB Mannbeim-Baldboi, VIN Mannbeim, SpBgg. Sandhosen, 1. FC Pforzbeim, FC Birtenseld, Neureut, Germania Durlach, Phonix Karls-rube, Billingen 08, Freiburger FC, FI/SC Freiburg und Baldsbut.

Der fommenbe Conntag fiebt in Unterbaben bie Rafenfpieler und bie GoBag. Canbbofen als Gegner. Wer Blabverein fein wirb, ift bis jur Stunde noch nicht befannt. Collten beibe Bereine ibre bergeit befte Maunichaft aufe

girtemeifterichaften in ber Leichtathletif anegeiragen. Gleichzeitig werben auch die Entidelbungsfämpfe bes 53-Bannes und BDM-Untergaues 317 mit burchgeführt.

Geboten wird ein reichhaltiges Brogramm,

in bem bor allem bie Staffellaufe aufterft fpan-

nend berlaufen werben. Aber auch alle anberen Rampfe werben einen auten Sport aufzuweisen baben, find boch überall Rrafie am Start, die bafür obne wei-

teres garantieren. Altbewährte Kampfe auf ber Alchenbahn ober auf bem grünen Rasen werben bier mit einem guten Rachwuchs, wie er sich erfreulicherweise im gangen Gan wie auch im Bester berausgebildet bat, um die Siegespalme

mit einem febr intereffanten Treffen rechnen. In Mittelbaben trifft ber 1. 76 Pforgheim auf ben 76 Birtenfelb, Reurent auf Germania Durlach und ber Sieger aus ber lebten Baarung wird gegen Phonix Rarierube antreten

In Oberbaben begegnen fich AT/GC Frei-urg - Billingen 08 und Balbabut - Ffc. Am nachften Conntagabent fteben bann, porausgefest daß es feine Bergogerungen gibt, Die letien fieben ans bem Sportbereich Ba-ben, Die noch im Tichammer-Botal verblieben find, fest und erwarten ibre nachften Gegner, jum Zeil den benachbarten Sportbereichen entnommen werben.

Leichtathletik in der Oftpfa & Handball-Jubilaumseunde Sonntag, 14. Juli, werben auf ber icon ae-legenen Plabanlage ber TOG 61 Lubivlas-bafen im Stabtpart bie biesiabrigen Be-

Bf2 Redarau - Boll-SG 2:22 (0:12 28fR - 3abn Gedenbeim 20:5 (10:3) Reisch. GG-Rurpfalg Redarau 10:5 (4:2)

W. K. Mannbeim, 9. Juli. Das berflofjene Bochenende brachte nur brei Spiele um ben Indilaumspotal der MIS. IN Fried-richsfald und 98 Sedenheim famen fampflos zu den Punften, da MIS bzw. Tichaft Kafertal auf ihr Spiel verzich-

Der Bil Redarau mußte bon ber Boftfportgemeinschaft eine hobe Rieberlage hinnehmen. Beim Sieger arbeitete nicht
nur ber Angriff febr produftiv, sondern auch
bie Läuferreibe baute aut auf. Die Ragenipieler traten scon am Samstagabend gegen Jahn Sedenheim an. Mit 20:5 ftel auch bier ber Sieg einbeutig ans.

Reichebabn empfing im Rahmen ibres Berbetages ben Bil Rurpfalg. Die Reffarauer fehten fich tapfer gur Bebr, mußten aber schließlich flein beigeben und unterlagen

Werbewoche der Reichsbahn

W. K. Die Reichsbahn-Sportgemeinschaft veranstaltet im Rabmen ihrer Werbewoche Handballturniere für Männer, Frauen und Ingend. Bei den Männern haben sieden Bereine: BiR, BiB und Lis Rectarau, MTS, Reichsbahn, Post-SG und J. G. Lu. gemeldet. Bei dem Frauen beteiligen sich BiR, Neichsbahn-SG, Poh-SG, PfL Rectarau und J. G. Lu. nuch die Jugend sieht sechs Mannichaften im Kampf. Bsc Neckarau, BiL Friesenheim, MTS und Reichsbahn, Post sowie J. G. Lu. sind dier die Gegner. Die Spiele beginnen seweils um 19 Uhr. Innächt spielt die Jugend, dann die Männer und anschließend die Frauen. Der beutige Mittwoch bringt ein interessantes Der heutige Mittwoch bringt ein intereffantes Programm: Poft-SG — 3. G. Lu. (Manner); Poft-SG — 3. G. Lu. (Jugend); Boft-SG — Bin (Frauen).

Burbenmeifter Georg Glam +

Die beutiche Leichtathletit bat einen weiteren ichweren Berluft ju berzeichnen: Georg Glaw (H Berlin), ber beutiche Meister über 400 Mtr. Surben bes Jahres 1938, ift auf bem Felbe ber Ehre geblieben. Bei ben beutschen Meisterichaften im bergangenen Sabr wurde Glaw in ber international herborragenden Beit von 52,0 Gefunden Zweiter binter bem in ber Europa-refordzeit von 51,6 fiegenden Friedrich Wilhelm Solling. Im gleichen Jahre brachte Glaw, ber nur ein Alter bon 27 Jahren erreichte, ben beutiden Reford im 200-Meter-Gurbenlaufen mit 24,1 an fich.



Daunen-

in großer Auswahl in schönen Farben haltbaren Qualitäten

Eigene Fabrikation

Wagners Bonding Reinsternation Reinsteine Re MANNHEIM H 1,4-H 1,13-14 Surbortineg 29 Renent 583 17

remichte, i00 % ig mit Brut!

Mein Auspulvern Mein Auspulvern Mein übler Geruch Mein Mebiliarschad Ministeriell konzes-sionierter Betrieb

N. Auler MANNHEIM etzt D 7, 11 Ruf 272 33

Kaufe Altgold

Altsilber Brillanten

unren-Burger teldefbers

Stellenanzeigen

Architekt

guter Zeichner, mit ausreichenden fachlichen Kenntnissen, zum bald-möglichsten Eintritt gesacht. Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Skirren an (7)474V ALFRED AU - ARCHITEKT Mannheim, Meerwiesenstr. Nr. 22.

Herrenfriseur

Bubitopifoneiber, in gute Dauer ftellung gefiedt. Galon Griebei gemeninger Strafe 148.

Zeitidriften-Großverfrieb fuct jum fofortigen Gintritt einen Derrn ale

für den Außendienst

Sachtenniniffe nicht notwenbig. Bewerbungen, mir Lebenstauf unter Rr. 9460 ER an Berlog. Wir suchen zum Vertrieb hochsktueller amtlicher Veröffent-lichungen bei Handel und Industrie gut eingeführte und geeigneie

Heccen u. Damen

(Revorrugt Mitglieder der Reichs schrifttumskammer.) Eifangeb, unter Nr. 103180 VS an den Verlag d. Bi

Tüchtiger Zankwark

ber auch in Bagenpflege und Reifenreparatur perfett ift, gum fofortigen Gintritt ge,fncht. Tantbienft Bfahler Redarau, Redarauer Ger. 97-99

Mehrere tüchtige

zum sofortigen Eintritt gesucht

Telkamphaus, Nom.-Ges Mannheim 0 3, 1 Zum haldigen Eintritt gesucht:

2 Partieköche 1 Konditor

1-2 Büfeitfräuleins

2 Hausburschen Angeh. erbet. an: Haus Stadtschanke,

Rüftige Männer

Mannheim, P 4, 20-21, Neue Planken

nögl. ebem. Soldaten (einwandfr. führungözeignis) als fiån bige Ladilpolten jowie Anshulfen für Somslag und Conntag, mögl. Rob-abrer, werden jotort eingestellt. Jorzust, von 8—11 und 14—17 ühr

Wad- und Schließgefellschaft Maunheim m.b.d., Mannh., M 4, 4

Notte Bedienungen 2 Mädchen für die Küche

fofort ober fpater gefucht, "Rednrichtoft", Dag-Jolef-Birnfe 2

Tücht., jg. Mehgereiverkäuferin iowie felbit. Zimmermädden Metzgerei Karl Gebhard

Fleißiges tüchtiges Mädchen

für Druderelbetrieb ber fofor gefucht. M. Schmarer, Dich, Runk auftalt, Dib., Redaraner Str. 245-25. Junges, nettes Graulein fü

Tüchtige Friseuse fofort ober fodier gefucht.

Tüchtige Friseuse

Melier- und Berkaufshilfe fofort gelucht, Borguitellen bei Photomaton, Mannheim 6 2, 6 bon 10-12 Ubr (Marfiplay)

Tüchtiges Mädchen

mit Rodtenniniffen, in Mratbous balt auf 1. August 1940 gelucht Gernfprecher Rr. 261 81, 9 7, 1,

Ig. Madden tageliber ebil. nachm 1 Jabre, gefiedt. Bobrmann Mugufta-Anlage 10, Gernruf 416 05

Tachtiges, tinberliebes

in neugeiflich Sausbalt gefucht, Borguft, swifden 19-20 Ubr bei

3bieleti, Rich. Wagner. Str. 9

u de auf 1. Auguft für meiner anbbomebalt guberlaffig., tuchtige

Alleinmädchen Frau Marga Dammer Redarhaufen-Beiherhot, Ruf 470 15 Zirka 30 Modellbauer Modellschiesser, Werkzeugmacher

> sowie ein Metallformer als Vorarbeiter für Leichtmetall für dauernde Beschäftigung gesucht

Richard Rauscher

Modellbau für Holz- und Metallmodelle Ludwigsh.-Rheingönheim,Industriestr.23/2

Meinmädden

fir Daushalt fof. gef., ebil. Tages-mabchen. O 2, 7, nach Beriln gu ig, Sbepaar in 314-3immer-Bobnung gum 1. Aug, gelucht. Rab. Fernfprecher 416 69

Junges Mädden (18 Jahre) tudt, im Danib, fucht Stelle in Brivathausbalt, Juidriften u. Rr. 701 B an ben Berlag biefes Blatt.

Junge Gran fucht Stelle als Verfäuferin

fieifig, fofort ge-fucht. Abreffe unt. Rt. 690B an ben Berlog be, Blatt in Rolonialwarengefdaft ob. abni für balbtage ober wochenti, einige gonge Zage. Angebote unter Rr 702 B an ben Berlag bief. Blatt

Jungeres Fraulein, bisber in einer Telefonzentrale tätig, mit fim. Renntn., fucht Stellg. ale

Telefonistin

Buidriften unter Mr. 696 B an

neniceiben, Durchichreibe-Buchführung und ichmilichen Burarbeiten, fu cht wegen Einberufung bes Mannes jum berresbiemit Stellung, Aufdriften unter Ar. 103172BE an ben Berlög biefes Blattes erbeten.

in Lazarett tätig gewesen, sucht Stellung bei Arzt. Zuschrift. erbet. unter Nr. 733 B an den Verlag ds. St.

Suche Stelle ale Raffenbote

Musläufer, Bürodiener ober abnitides. Bufdriften erbeten unter Rr. 664 an ben Berlag b. Bl.

Jung. Mann, mit Bubrerichein 3 und guten Sabrfenntniffen, incht Stellung bom 15. 7, bie 1, 9, ale Fahrer

(feine Dreiraber), Buidriften unter Rr. 730B an ben Berlag be, Blatt,

bis Enbe Ceptor, berfliabar, fucts Giellung, Angebote u. 103 176 199 an ben Berlag biefes Blattes erbet.

Offerten nie Originalzeugnisse bellegen i

Gei qualendem Teusten und zäher Verschleimung
Raiarrem von Arhitent. Luftrefore, Bronchien, Bronchielem, Albema femmet es nicht nat auf Löfung in Machwart bes Göleimet, fendem auch derend an, des empfinitiele Allemangkenehe wenniger entder und recht understandstätigt zu mochen und fo die Aranthelite unf ache zu reefen. Das bezweit der Art, wenn er das bewöhrte, Giliphotealin' versechnet. Ber des, wenn er das der der laberingen in Macrifernampsen von Problifieren Merzien, Palismien versiegen, das auch die "Giliphotealin" von Aberta eine die der General von der Anderen und der Geliphotealin' und beraten Gile feiner Andeschmungen. - Padwag mitho Laberin RR. 2.51 in allen Apoliteten, wo nicht, dem Rofens Apoliteten RR. 2.51 in allen Apoliteten, wo nicht, dem Rofens Apoliteten Carl Bühler, Konnananz, kontentien und unwerbindlich die interessante, illustrieerte Aufsklurvogsschrift S/330

Franz. Korrespondent

sucht selbständ. oder leitenden Posten

Zuschriften unter Nr. 686B an den Verlag dieses Blattes

Immobilien

distairmand ju dit., elleinsteb Ebep, jum 1. ob 16. August gesucht Trübnerftraße 3s. Entflogen

Glid Frau Baide u. Riei er nach Feuben beim gefuche, An-

Mustrager(in)

driften in Mant beim gel. Angeb u. 694292 an Berl

Mabden

Mileinmabden

Berlag be. Blatt Infolge Rrantbeit neines Mabchens Mittfünfgigerin

lude ich ebriices, aute Erich., m fleigiges Madden . 1 Rüche u. Daud-bail, Anged, unter Rr, 7298 an ben banptpoftig Mann Berlog bief. Blatt, beim,

Kauf und Verkauf

Elettr. Bohner 220 Bolt, für großen Gaal Sedenbeimer Schlofichen.

Ein neuer ober gebrauchter elektr. Saftenaufzug

ungefahr 200 bis 300 Rito faffenb, Wafderei W. Gebharbt, R 7, 38

moberner Dipl.-Schreiblifch ju taufen gelucht, Angebote erbeier unter Rt. 9456 80 an ben Berlag

Entlauten

Scott - Terrier Hinbe, tieffchmar band, entlaufen. Bieberbringe wird gut befohnt, Bernruf 447 60

> Möbl. Zimmer zu vermieten

6dön möbliert. Zimmer ebil, mit 2 Betten, in rubig, Daufe ab 15. Juli gu bermieten, Angebore unter Rr, 80636 Bo an ben Berlag

Organisation und Dispon. Mit allen Fragen des Exportwesens bestens vertraut. Auch mehr-jährige französische behördliche (Konsular-) Tätigkeit,

Mieten und Vermieten

Gefchäftshaus 2-3immer-Wohnung m Bentrum ge-ucht, Bufchr, unt mit Bab, Reubau, fofort ober fpat, su mieten gefucht. Rubolf Bifcher. 80614 912 an ben Berlag b. 281. Dipl. Ing., Mannheim Raferial, Rornblumenftraße 13,

Wellenfittid run, entflogen

Mbgug, gegen Be lobing, Bebbelin tobug. Beppelin-ftrage 40, 3. Eonge

Heirat

mit Ruche und Bubeber. - Un-gebote erbeten an: (1032428) Joseph Bögele A.-G. fol. Romerab git

Bon rubigem Dauermieter geraum, -3immer-Wohnung

mit Bab, Ofifiabt, Amenhof be-borgugt, fofori ober folter gefucht, Bermittla, erw. Ruf 42472 u. 43932

Bur Gefolgichaftemitglieber fuchen wir

Schloffer-Werkstätte

Toreinfahrt, Ktoftonfching, ca. 100 am, ju mieten gefucht. Jufdriften unter Rr. 705 B an bie Geschäftstelle bes DB in Mannbeim erbet,

3immer, Rüche, Bad Min. 138.-3 3immer, Ruche, Bad age. 110. Schone große Raume und Jen-tralbeigung, in freiftebenbem Baufe, Remoftbeim, fofors ju vermiet. Rab. K. H. Weidner, Immobilien Softentrafte 16, Bernfprech, 443 64

Laden für Drogerie und alle anderen Idoeste geelanet, febr dell, mis ichdner Einrichtung und Redentaum, per fefort diffig in der mieten. — 6, 36, 3u erfragen daselds: 1 Trebbe 118. Wirtschaft in bester Lage auf dem Linden.

in bester Lage auf bem Linben-bof mit neugeitlicher Rüblausage auf 1. Offober 1940 zu bermieten. In erfragen: Gebr. Maber. Bu erfragen: Gruerei, Oggeröheim, Brauerei,

Zu vermiet

3-31mm. - 200 c mit Bub., Bent betaung. Den beigung, Cefft en Ditet, aus n arischem Doufe berm. Zuschri unt, Rr. 660-3 ben Berlag b.

4.3im. 20ch mit Bab su be Brs. 80 M. W feibftr. 58, 3. Billemerer.

2 Maume (Namidellas) fo 3u verm, Un unt. Rr. 80624

Hietgesuch Suche1-2-3 mer-Wohnu in rub. baute. fdriften unter 7170 an b. Be

Off fifo



Soldat

Manı

geliebter.



Ein SA-L uns allen von uns Größe so weiterleb

Unser Schwager

ist im A l'ode gef

in Mannh Statt I Am 5,

Vater, un

Die B

plötzlich Mann

Die E gebeten.

MARCHIVUM

Juli 1940

tgemeinschaft

Berbewoche Grauen und

fieben Ber-ran, MES, u. gemelbet.

fft, Reichs-

und 3. G.

Friesenheim, e 3. S. Lu. beginnen se-die Jugend, die Frauen, interessantes

(Manner); Poft-&B -

aw + en weiteren ora Glaw er 400 Mitr. n Felbe ber Reifterschaf-

flaw in ber

er Europa-ch Bilbelm

Glate, ber irbenlaufen

Curten

mung

veniae, jonden veniaer reicher die Aranfielis-renn er das de-nicle gute Ar-n. Dallersten voo-raam anwenden die delm Cin. Sie fries Aad-silen Apothefen, ofenfragt 6.

dent

allen Frages

Auth mehr-

n Posten

ieses Blattes

rmieten

ert ober fplit. im-Raferial,

iiiglieber

(1032428) 21.-6.

Sefretariat

ieter gerdum.

Umenhof be-pater gefucht, 2472 u. 43932

ding, co. 100 Sufchriften ie Geschäfts-

nbeim erbet,

10 Preis

10 Preis

e und Ben-indem Saule, ermiet. Rab.

nmobilien

prem. 443 64

geelanet

Treppe Ita.

Dermieten Maber. (338B)

3. 31mm. Bohn. mit Bub., Bentral. beigung. Offtabt, en Miet. aus nichtihmen ihres g. Die Ref-ehr, mußten unterlagen arifdem Saufe gu berm. Zufdriften

> 4.3im. Wohn. mit Bab ju berm. Bre 20 M. Meer-feibitr. 53, 3, St., Bileiberer.

Zu vermieten

Büro 2 Maume (Rabe Zennisplag) fofort gu berm, Angeb, unt. Rr. 8062418-20

Mietgesuche

Sudje1-2-3im-1

in Medarau 1 Bi. 1 3immer u. Rii. an ben Berlag. unt, Ruche, Angeb, unt, Ar, 80638BB an ben Berlag.

Wohnung.

Buldgef, Boltogen. Richard, Toelsgen.! Der macht infolge dath, deimfehr 2-bis 3-3 imm. Avon-ning freit Tebitse Rachricht unt, Ar. 685B an b. Ber-lag biej, Wlattes, unt. Rr. 0600 an Obepoor fucht ben Berlag b. Bt. 1-2 Simm 1-2 3immer und Rüche Batbhot, Garten ftobt ob. Rafersal

Mdstung!

Angeb, unt, 6922 an ben Bering. 2-3-Bimmer = Wohnung 3g. Goepaar judi bon fie Figm., pfri Zodier gef. Evil aud Berert. An 2-Bim. Wohn. in Mannbeim ob. Umgeb. per 1. 8. umgeb, pet 1. 8. pebore n. 68th an Sch. mobt. Bim. od, fpater, Engeb. ben Bertag b. Vil. iof, zu bermieden, unber Rr. 73792 an ben Bertag. 2. ober 3. Bim. Wittel, Mabemleftrabe 3.

mer-Bohnung m. Bab ju mieten griude, beb. Met-2- pb. 3-31mm.

Suche ob.taufche 1-2 Bimmer | Suche2-8-Bim- | Sehr gut einge- | Legee Zimmer lofort gefucht, Bumer Bohnung richtet. Simmer Bulder, unt, 6560 m. fl. Boll, und an ben Berlag. Bobbentig, ju bm. (an ben Berlag.

Gernruf 287 74. Möbl. Zimmer zu vermieten

Schon mobl. Bi. an brist. Frt. fof. in bm. Rubprediftrate 10, Geibert. 1 ob. 2 Bimmer und Rüche, mobi. per 1. ob. 15. 8 Möbl. Bimmet

in bermieten. Bu-ichriften u. 6799 ju berm. Gifder, Gifenftr. 12, part. an ben Bering. Mabl. Bimmer

in bermieten. -Sch. möbl. Bim.

Gemüttiches.

Gir. leeres Bim. 3u berm. O 4, 16, 1 fl. Schließterb. 3. Sted. Anguleb. 2 Korbflaichen 3u 3m. 7—8 tl. abbs. 9t. U 2, 3, 111, f.

Großes, leeres feparat. Bimmer m. QI. an berufet. Dame 311 vermiet. Angul. abbs. 8— 9 tipr. — D 2, 8,

Möbl. Bimmer Leere Zimmer zu mieten gewicht

Welterer Berr Möbl. Zimmer Benftondr, fucht leeces Zimmer m. zu mieteo gesucht Benfton u. Fam. Aniching. Buichr unter Rr. 6but Mileinft. Berr unter Rr. 65 an ben Berlag.

fucht per 1. 8. ob. mer-Wohnung zu mieten aefucht, fattebis o Schweitschen Boding, ab (Manfarbe ausg., imm Unterfien, v. ingerstadt, Juicker, evil. Wodny, ab (Manfarbe ausg., imm Unterfien, v. ichriften unter Nr. Lage u. Nr. 718B an Brom, Liebig. 1. 8. zu vermiet. Fam.-Anfah. erw.) Wodeln gelucht. In 6, 2, Neumann knged mit Preis unt, Nr. 645B an den Bertag. Tiermarkt

Actierer herr Mildziege Schneibertisch zwei gebrauchte Schreibeische Sch

gebr. Wolchmaid... Singer-Rabmaid... Inft. Werfgeng gt. Echitestore, Bertag be. Blatt, Gifenb. Rinber-

Zu verkaufen

Raftentungen

ju berf. Schtorgin ger Str. 116, III, 1

Ca. 1000 faft neme

Doppelfalggieg.

u pf. Redaraue

But erb., blauer

Linbermagen

Bifteria.

Banbwagen gu 7, 27. Gartenfdilaudi

134/e m. ju berff. 2ab, Winservious Rinb. Bettftellen gu berfauf. Schrib.

1 Banbfage

ftrate 14, 2. Ct. mit 3-PS-Motor 1 Bachiebohrmaich Schlafg.-Mobel jowie 1 Sefreiar, gebr., preidim, ab-gugeben, Anfragen unter Ruf 413 77, n, berich, Bagner-wertzeige bat gu vertauf Roichauer, Biernheim, Bur- Rl. Simmerofen Bibbier Strafe &. u. D. Beborbine. Rahmafdine

in gut, Suft., für in verkauf, Soden-30., ju ver, Abreffe beimer Strage 16, n. 7080 im Beri, 4. Stod finde.

herrenrab pu berkt, ober zu ichtvars, jeib Rielb., berbaufchen gegen bfibliauer Gumunti-Demenrad. Mom., mantel, I Baar Relais- Sportschube, schu., 160. St. 38, 30 bertauf. Ripbornstr. 5, bt. Mier.-Fruchtpreffe. Demenrad. Mb Bufcbriften unter Rheinan, Reid Rr. 6900 an ben ftrage Rr. 160.

Rinberrollbett elfenb., 55×106cm m. Matrape preis-wert zu berf. Ang. 10.12 U. Sebfrieb, Brs. Wilbelm-Str.

Mr. 19, parterre. 200-2tr.-Faf feer, u. Rabioabb. "Menbe" ju bert. Abreffe u. 9451B im Berlag b. Bl.

> 2 Beiten m. Roft, u. Matr., I Raditifde in bf. Stochbarnftrage 56. fompl., m. Beder, baju 18 m Biel-fabelleit., 32paar.,

Bolfsempfänger 44—46. gut erb... 19 m 14poarig. 27 in berkeuf. Secton-beimer Errade 16. 4. Stock links. Donnerd. 31 bert. Aufragen and erb., 310 bert. Aufragen unter Ruf 415-97.

1 Smoling Kaufgesuthe Rinb. Sportwag

Chemietaften

faft neu, billig 31 verfauf. Angufed

b. Burger, Unter-Cignetftraße 2.

Telef. Apparate

mit Belbemphbler. 7-8 Rebenftellen,

Staubfauger Gieftro-Aug, in at. Zufiand, 120 B., Bechiefter, ju off, Wad. Werberfter, I. 4. Stod bei D.

Tild, Gide, ju taufen D.R.23. gefucht, Breis und Reichetiaffe, in gt.

Grotenangabe u. 715@ an b. Berig. Rinberwagen

mob., ju tauf, gef. Bufder, unt, 704'B an ben Berlag. Damenrab gedr., su tauf, gef. Auged. unt. 706B

an ben Berlag. Reife. Schreibmafdine gebr., ju tauf, gef. Genaue Angeb, n. 682B an b. Bert.

Rieiberichrant gebe., su fauf. gef. Barth, E 7, 9.

Kraftfahrzeuge

Motorenb 3u faufen gefucht. 500 ccm, Sport-Buldr, unter Ar, malchine, ju tauf, 80516 Bh an ben gefucht. Angebote Berlag be, Blatt, unter Rr. 64893 an ben Berlog.

Buftb., febr preid-ipert gu bertaufen. Mannb., Schroetinger Strofe 144

Geldverkehr

500 .- 98902. en Reichebeamt, bei momail, Rid-jablung u. Bider-beit gefucht, An-gebote unter 6873 an ben Beriag.

Verloren

Schillfelbund am



Für Führer, Volk und Vaterland fielen in Frank-reich im blühenden Alter unsere lieben, braven, unvergeßlichen Söhne, Brüder, Schwager u. Onkel

Getretter Ernst Geist 24 Jahre soldet Philipp Geist 26 Jahre

Wer sie gekannt, welß, was wir verloren.

Mannheim, den 10. Juli 1940. In tiefer Trauer:

Friedr. Gelst (Eltern) und Geschwister Frau Anna Gelst, geb. Schacke, und Kind Fred

Wenn Liebe könnte Wunder jun und Trauer Tote wecken, an würde dich du gutes Herz, nicht fremde Erde docken,

Für Führer, Volk und Vaterland fiel am 12. Juni bei einem Angriff auf Versigny mein innigst-geliebter, unvergestlicher Mann und treusorgender Vater,

Soldat

im Alter von nahezu 27 Jahren. Mannhelm (Bellenstraße 40), den 10. Juli 1940.

> In tiefer Trauer: Frau Anna Gelst, geb. Schacke mit Sohn Fred

Für Führer, Volk und Vaterland fiel in soldatischer Pflichterfüllung am 24. Juni 1940 bei den Kämpfen um Hagenau im Elsaß unser Kamerad

Oberscharf.

Ein SA-Unterführer von vorbildlicher Pflichttreue, ein bel uns allen beliebter Kamerad von stets heiterem Sinn ist von uns gegangen. Seln Einsatz für Deutschlands Ehre und Größe soll unvergessen bleiben. In unserem Sturm wird er weiterleben.

Gefr. bei einem Radfahrzug eines Inf.-Regt,

Der Führer des Sturmes PL 1/171 1. V. gez.: Balduf, Obertruppführer

Todosanzolgo

Unser lieber Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

ist im Alter von 64 Jahren rasch seiner lieben Frau im

Tode gefolgt, Mhm.-Friedrichsfeld, den 8. Juli 1940.

Die trauernden Hinterbliebenen

Die Beerdigung findet am 11. Juli, nachmittags 1/4 Uhr,

Statt Karten!

Am 5. Juli wurde mein lieber, guter Mann, mein geliebter Vater, unser Schwager und Onkel, Herr

Rektor

plötzlich und unerwartet von uns gerissen. Mannheim (Rheinvillenstraße 20), den 10. Juli 1940,

In tiefem Schmerz: Alice Körber, geb. Bauder Albrecht Körber

Die Einäscherung fand in aller Stille statt, - Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen absehen zu wollen,

Aus den Reihen der Gefolgschaftsmitglieder der Stadt Mannheim starb den Heldentod für Führer, Volk und Vaterland

Arbeiter

Die Stadt Mannheim wird dem treuen Mitarbeiter ein ehrendes Andenken bewahren.

Mannheim, den 9. Juli 1940.

Der Oberbürgermeister der Stadt Mannheim



Wenige Stunden vor Abschluß des Waffenstillstandes starb unser Parteigenosse

Max Körner

für Führer, Volk und Vaterland den Heldentod. Wir be-trauern in ihm einen aufrechten Nationalsozialisten und ireuen Gefolgsmann des Führers. Wir werden ihm ein treues Gedenken bewahren.

NSDAP

Ortsgruppe Platz des 30. Januar



Für Führer, Volk und Vaterland starb unser lieber, guter, unvergesticher Sohn

Unteroffizier in einem Infantorio-Regiment

im kaum vollendeten 20. Lebensjahre am 7. Juni in Frankreich den Heldentod.

Ludwigshafen a. Rh. (Ludwigsplatz 5), den 9. Juli 1940.

In tiefem Schmerz; Friedrich Scharer Charlotte Scharer, geb. Ott und Anverwandte

Nachruf

Am 8. Juli 1940 starb unser Parteigenosse

nach kurzer Krankheit. Wir verlieren in ihm einen aufrichtigen und guten Kameraden, der von uns nie vergessen wird.

> NSDAP Ortsgruppe Rheinau

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes

Geleit gaben, auf diesem Wege meinen tiefgefühlten Dank aus. Besonderen Dank der Reichsfustizverwaltung, dem Reichstreuebund ehem. Berufssoldaten, der Militärkameradschaft Mannheim und den Berufskameraden des Amtsgerichts Mannheim. Aufrichtigen Dank Herrn Kaplan Grimm für seine abheiden Berufskameraden des Amtsgerichts zahlreichen Besuche sowie den ehrw. Schwestern von St. Agnes für ihre aufopfernde Pflege. Mannitelm (Schimperstr. 37), den 10. Juli 1940.

In christlicher Trauer: Frau Auguste Klee, geb. Stelger

Getreu seinem Fahneneid fiel am 19, Juni 1940 im Gefecht bei Luneville für Führer und Großdeutsch-land mein herzensguter Mann, der beste Vater seines Kindes, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Mannheim (Neckarvorlandstr. 4), den 10. Juli 1940.

In tiefer Trauer:

Frau Betty Edelmann, geb. Schmidt, v. Kind Günter Jakob Edelmann

Familie Adam Schmitt

Familie Georg Edelmann, z. Z. im Felde Ludwig Edelmann, z. Z. im Felde Familie Willy Edelmann, z. Z. im Felde Familie Michael Schmidt Familie Wilhelm Schmidt, z. Z. im Felde Hormann Schmidt, z. Z. im Felde

Statt Karten!

Ein treues Mutterberr hat aufgehört zu

Meine liebe Frau, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Sophie Beres

geb. Diel - Inhaberin des goldenen Mutterehrenkreuzes

wurde heute im Alter von 58 Jahren von ihrem langen, schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden durch einen sanften Tod erlöst.

Mannheim (Parkring 25a), Ludwigshafen, Künzelsau, den 8. Juli 1940.

In tlefer Trauer: Die Hinterbilobonen

Beerdigung: Donnerstag, den 11. Juli, mittags 2 Uhr.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem schweren, schmerzlichen Verluste unseres geliebten

sprechen wir hiermit allen unseren herzlichen Dank

Mannheim (Gontardstr. 34), den 9. Juli 1940. In tiefer Traper:

Fritz Heltzmann und Frau

Statt Karten!

Für die warme Anteilnahme an unserem großen Leid sagen wir aufrichtigen und herzlichen Dank!

Weinheim, Juli 1940.

Lilli Freudenberg Günter Freudenberg Diefer Freudenberg

Die Mannheimer Großdruckerei liefert alle Familien-Drucksachen



ALHAMBRA P7.23

2. Woche !

Golowin geht durch die Stadt

nach dem Roman in der Münchner Blustrierten Presse mit Carl Raddatz Annellose Ubilg - Leo Siezak Trude Hesterberg - Osk, Sima Hans Unterkircher - Eduard Wenk - Alexander Engel Nikolai Kolin - Kari Skraup Morgon letzter Tag

SCHAUBURG K1.5

Der Sündenbock

ne Film-Komödie der Yobis mit Norbert Robringer, Hern Relin, Ellen Sang, irmgard Hoffmann, Hilde Körber, Marg. Kupfor, Karl Hellmer, Fr. Odemar, Ernst Waldow, Ernst Sattler

> Jugendliche haben Zutritt! Morgen letzter Tag! 3.15 5.30 8.00

Die Geliebte

Die ergreifende Geschichte einer großen Liebe mit Viktoria von Ballasko Willy Fritsch - Grote Welser Paul Otto

Morgen letzter Tag! 5.30

SCALA Heute nachm. 2.30 Uhr

Wochenschau-Sonder-Vorstellung!

Der neueste Bericht der Propaganda-Kompanien Waffenruhe im Westen = Im Beiprogramm: === Klar Schiff zum Gefecht

Die Jüngsten der Luftwaffe Erw. 30 Pfg., Mil. u. Jugdi. 15 Pfg.

Donnerstag letzter Tagi Ein Film von jungen Menschen, imeradschaft, Liebe und Abenteuern

Fahrt ins Leben

mit Ruth Heilberg - Ursula Herling Der Führer in Paris 3.40 5.40 8.00. Jug. 8. 14 J. zuget.

Tegl. 20 Uhr, Sonnt, auch 16 Uhr

Im Pavillon und Eremitage:

Adolf Osiek

mit seinem hervorragenden Konzert -Trio

Im Grinzing - O 7, 27:

Schneider Andre

Mein Gerchäft ist ab

heute wieder geöffnet!

Drogerie Moll

Fernruf 21613 Qu 4, 1

Anordnungen der AGDAP

20 TM. Untergam Mannbeim 171. Am Bitttwoch, 10. Juli, sindet für offe Madel um 20 übr auf dem Sta-die Michel um 20 übr auf dem Sta-dies heit. — 330-Untergan Kann-detm 171. Um Bitttwoch, 10. Juli, sindet für die IV um 14.45 übr auf bem Baddon die Prode für den IM-Laus statt.

Tang flatt.

Alle Granuenschaft, Reckaran - Rord.
10. Auft. 20 Ubr. Gemeinichaftsabend im "Lamnn" für alle Mitglieder. —
Jugendgruppe: IC Hambold. 11. 7.,
20 Ubr. Gemeinichaftsabend, Lordingtraße 6 (Hold), Liederbücker mitbringen. — IC Gemeinichaftsabend, Die Gemeinichaftsabend fallen die auf weiteres
nis. Neuer Termin wird befanntgegeben. — Crisgruppe Lindenhof,
Marfenadrecknung im Orisgruppenbeim, Tunnellitobe, von 15—18 Ubr.

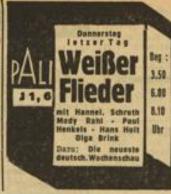
National-Theater Mannheim

Mittwoch, ben 10. Juli 1940 Sorftellung Rr. 341, Miete M Rr. 27 1. Conbermiete M Rr. 14 Bum lebten Mate:

Bas fam denn da ins Haus Romoble in bret Aufgagen (8 Bilbern)

bon Lope be Beaa Unfang 19.30 11hr

Anzeigen werben!



Stadtschänke

die sehenswerte Gaststätte

MANNHEIM, P & an den Planken

Kinderbetten

mit Matratzen, Deckbetten und Kissen

in großer Auswahl

KAUFHAUS

Restaurant, Dierkeller

Münzstube, Automat

"Dürlacher Hof"

für ledermann



Radio=

5 2, 7, am Marktpl. las große Rundfunk

Maner, (1946864) Mittelftraße 53.

Karl-May-Bände kauft



Habe meine Praxis wieder aufgenommen

Dr. Fritz Amme

Mannheim-Waldhof Roggenstraße 17

Fernruf 59 207

Jugendi. zugelass



Casar Fesenmeyer, P 1, 3 Breite

schönster Perienaufenthalt im Schwarzwald Gasthaus u. Pension "Rebstock" Varnheit bei Pension 3.50 RM. FileBendes Wasser und Bad, Prospektel Von der gleichen Pamilie geführt:

Ankauf u. Tausch

B. STADEL H 1, 1-2, Breite Strese Gegr. 1840 - Gen.-Nr. A 36357 @ gegenfiber d. ,Nordsee*

95 115 135.-

Praktische Geschenke Jeder Preislage

Uhren-Burger REIDELBERG

zimmer gut erbalt., preis-900 Весретиетиция

J. Scheuber U1,1 Grün.Çanş Bernruf 273.37

Einzel-Mobel Armband-175 185 235. uhren 65.- 75.- 95. kaufen Sie bei 58.- 75.- 115.

Uhren-Burger HEIDELBERG Blamarckgarter

Büfett-

berriiche Gongs, Ju erfragen bei: hans Rern, Mb., Lenauftr. 65-67.

und Transporte W. Nennstiel

Das Städt Bolfsbad Lindenhof ift wegen Ausführung von Instand-jehungsarbeiten bem 19. dis 17. Juli 1940 geschlossen. Städt. Waschungung Bandelsregister

Amiliche Bekanntmachungen

Mmtegericht 36 3 b Mannheim Bur bie Angaben in () feine Gewähr Mannheim, ben 6. Juli 1940 Reueintragungen:

Reneintragungen:
A 2277 Anna Breimeier, Mannbeim (p. 7. 18. Einzelbandel in Danbfchuben und Krawatten). Indaberin
ill Deinrich Preitweiere Ebefran Anna
geb. Doeiner, Frünfladt (Plais).
A 2278 Otto Schmidt, MannheimMeinnan (Duffelborter Straße 16/20),
Rohproduftbandel und Großbandei
mit gebranden Plaicken). Indaber
ill Oilo Schmidt, Kaufmann, Nobtbot. Georg Adam Schmidt, Kobrhof,

hat Georg Abam Schmidt, Nedrol.
hat Einzelprofina.

1 482 Schwädbisch-Baherische Mehlbanbeisgeiellschaft mit beschränter
Katium, Nannnheim (Datenfir, 68/70),
wohln der Eis von Augsburg derlegt
wurde. Zweigniedertassungen berlegt
wurde. Zweigniedertassungen beschacht
in: Stuttgart und Vegensburg. Gegenkand des Unternehmens: Dandei naten sovie vertwandten Artisfela. Die
Gesellschaft ist behat, gleichartige oder
donliche Univerwähmen zu erwerden, sich an soschen zu beteiligen oder
deren Bertretung zu übernehmen. Pas Etammsfablus dertast 20000 AM.
Geschäftsführer Ind die Kansteute
Karl Schusser und Wilhelm Goben,
deichäftsführer Ind die Kansteute
Karl Schusser und Wilhelm Goben,
deich am 19, März 1940 abgeschbert
dund am 19, März 1940 abgeschbert
durch Kenderung des § 1 (Sipberlegung von Angsdurg nach Kanndeim), des Gestertraungsbesugnis),
durch Streichung des § 7, Der § 8 erbiett die Bezeichnung § 7, und § 9
erhiett die Bezeichnung § 7, und § 9
erhiett die Bezeichnung § 8, Sind mehrete Geschäftsführer bestelt, so tit ieder derieden allein zur Bertretung
der Gesellschaft befugt.

Beranberungen:

Berånder ungen:
A 52 Conrad Hand Kantel.
Weckerhausen

Neckarhausen

Nec

A 2131 G. Jahn & Co., Mannheim (Rirdenite, 9, Lanbedprobutte, Mebl-großhanblung), Eine Rommanbitiftin ift ausgeschleben,

n 64 Dentice Bant Kiltale Mann-heim, Mannheim in 4, 2), Grofaris unter Beichränfung auf den Betrieb ver Aweigniedertallung in Kannbeim, deim: Bilbeim Bole in Mannbeim, der vertritt in Gemeinschoft mit einem Borkandsmitgliede ober einem Pro-nristen. Die gleiche im Dandelfregi-ter Berlin erfolgte Eintragung wurde in Keichsanzeiger Ar, 142 vom 20, 6, 940 veröffentlicht.

1940 veröffentlicht,
18 425 Daimler Beng Altiengefellschaft Mannheim, Mannheim als Aweigniedertalling der Firma Daimler Beng Affrengefellichaft in Stuttgart, Direktor Die Ing. Krib Natlinger in Stuttgart ilt zum fiellbertreichen Worftandsmitglied deftelt, Profurift, vertretungsberechtat mit einem Bortlandsmitglied oder einem fiellbertreichenen Bortlandsmitglied oder einem fiellbertreichenen Bortlandsmitglied oder einem Profuriften, beidräntt auf die Inseigniederlaftung Mannheim; Die Fradura von Emil Schnurr ist Verliffen. Die Profusa den Emil Schnurr if erloschen. Der Profurst Bildheir fibrt den Bornamen: Josef. Dis gleiche im Handelsregister Stuttgar erfolgte Eintragung wurde im Reichs anzeiger Ar. 147 vom 26. 6. 1940 ver Offentlicht.

A 154 Albert Lewifon, Mannheim. Die offene hanbelsgefellichaft ift aufgelöft, Die Arma erlofchen.

Bereinsregistereintrag

vom 4: Juli 1940

"Gefolgicaftaunterftünungsbereit ber Firma Gebrliber Jacobt R.-G. Jigarrenfabrifen, Mannheim e. B. in Mannheim. Amtogericht &. G. 3 b Manubeim

Feldpostbriefe

sind wertvolle Erinneruogen an die große Zeit. Sie bielieserlich, wenn mit

Fahlbusch im Rathaus.



Schmuck

Uhren-

jeder Art

kaufen Sie bei

Burger

EIDELBERG

Paß Bilder

3 Stück

50 Pfg.

Foto-Feige, K1,5

Breite Straße

Verwaltungen

Karmann

Rich.

Bismarckgarten

Verschiedenes | Diejen, Berfon Welch, Schneiber ienbaiden swift. fertigt einen gut- febend, Anzug ge- einen bell. Mantet

ie ist da

Haux & Krais, Reutlingen (Württ.)

Lieferfahrten

Ferniprecher Rr. 226 63. Kraftfahrzeuge

mit und ohne Anhänger

ab 2,5 Tonnen Nutriast, für die Dauer von 3-4 Wochen gesseht. Betriebsstoff, wird gestellt. Angebote mit Angabe, für weiche Dener und von weichem Zeitpunkt ab die Fahr-renge verfügb, sind, unt. M. H. 4325 am Ala-Anzelgen AG., Mannh., erbet.

Ende fofort einen 2½-Ionnen-Eieferwagen

gegen Raffe gut aufen, 3n noch gutem Buftanb, Angebote erbeten unter Rr, 80620@@ an ben Berlag.

astwagen mit Annänger

2-5 To. Tragfähigk., sowie stabiler Klein astwagen

für Rücken von Faserholz aus dem Wald zur fahrbaren Straffe. Ausführliche Angebote unter Angabe des Fabrikata, Baujahres usw. an die Sidd. Helyersuckerungswerke A.G., Regensburg, erbeien. (1031747

Immobilien

eine Höchsifelstung unserer süddeutschen Textilindustrie, unsere Kraftkord ei "Xylofix" bruchfest, preiswert, rasch lieferber. Für Laden-"Post- und Bahnpakelei Auf Wunsch Frobelieferung ab Jökg

Eingeführle Vertreter gesucht!

Bauplatz im Almenbof, Briebrich-Bottcher Strafe 15 (halteftelle Rieberfelbitt.

Raiferring 42, 1 Treppe, (1032418

Grundstück mit 1000 am Lager

und Bürordume bon Großfirma gu taufen gefucht. Gilangebote erbet, an

Rudolf Kaiser, Immebilien Feubenh., Nablerftr.18, Ruf 52914

Einfamilienhaus

Haus

mit gut gebender Baderei, beite Bobniage, gans neugeill, eingerichtet, mit 2×3 und 1×2 Zimmer, Kücke, Bad, wegen Todesfall an füchtige Hadteute bei 15 000 RW, Ansablung zu verfaufen. - Alles Rabere:

Jakob Meuert, Imm.-Büre

Verschiedenes

wünscht fich ebenfolde mit ebriichem antem Charafter als Ramerabin. — Boftlagernb 1877, Boftami Rafertal.

Befanntmachung für bie Bafferiporttreibenben

Die Befanntmachung bom 17. Mai 1940 fiber bie Ausübung bes Bafferfports auf bem Medar wird wie folgt babin geanbert: 1. Der Bertebr von Sportfabrzeugen aller Art wird mit fofortiger Birfung in allen Stauhaltungen jedoch nur außerhalb ber als Schleufen-bereich gefennzeichneten Flufftreden

Berboten bleibt ber Berfehr in ben Seitenfanalen und bie Durchfahrt burch bie Schleufen.

Buwiderhandlungen werben gemäß IV ber Ginführunge-Berordnung gur Schiffahrtebolizeiberordnung beftraft 3. Die vollständige Aufhebung bes Ber-bots wird besonders befanntgegeben. Stuttgart, ben 6. Juli 1940

Wafferstragendirektion:

Salentreuzbanner Berlag und Druderel Embh., Mann-beim, Fernfprech-Sammeinummer 354 21. — Berlags-bireftor: Dr. Watter Media (s. It im Kelde); Hauf-ichrilleiter: Dr. Bilheim Kattermann (s. It im Kelde); Stellvertreter: Dr. Jürgen Bachmann; Chel vom Dienst: Bilheim Rapel: berantwortlich für Innenpolitif: Dr. Jürgen Bachmann; Außenholttift: Tr. Bischeim Richerer: Stirrichaftspolitift und Univerniches? i. B. Paul Richel; Kulturpolitif u. Univerbaltmag: Seimut Consis, Locales; Wish, Kageti: Zport: Julius Chi. Bilder: die Messelfbleiter, famitich in Mannbeim, — J. It im Felde sind: Liedwig Banzbaf, Dr. Hermann Horivola, Dans Jülie, Dr. Hermann Knoß, Dermann Lodiein, Erwin Messel, Paul Schneiber, Deimutt Bilft. — Für den Anzeigen-leil berantwortlich: i. B. Dr. Heimann, Deibelderg. J. 3t. Preististe Nr. 12 gillig.

Das gute Werk auch bei billigen Uhren — Derauf kommt es an! In unübertroffener Auswahl bei

Gasthaus und Pension "Sonne" / Oppenau Pension 3.50 RM. Prospekte! Im Reachtal (Schwarzwald)

von Alt-Gold, -Silber, altem Silbergeld

kaufen Sie bei

Bismarckgarten

WerdeMitglied

20.- 25.- 30. 65. 85.- 95.

Hdn_Rammann&Co

Detektiv-Bernipeen, 500 76. Tannheimalia

Das Dbert Fin 11 - B: 35 187 BMT. Durch Lu fand wurde

einer Gefam fenti, 10 wei bigt und teift Tanflagern b in Ipowich fi Rorwich, Leet facten Bran Ranal fam er fdien beutfche nen ber Wegn Wie bereite

ben Glugplai murben vor (hierbei nicht In der leit beutichland n wefentlichen

MARCHIVUM

Donner

Deut

Das Ober fannt: Unfere fd reichs erwic lich nunmeh ftarfer geite acitern bure von 12 Abfe Tages nach fcuffe. Ro wurden ben greifenben e Unfere Glat bomber bor bes Tingple breben und

zeitig abzi

murbe infol

Ginftellung ?

bomber a

Gigene

Weiter ga Sorben w folge unfere reits burd fieben Blugg fet bei Mmie bon Dober g nadmittag e leitzug an r fer einen Rr insgefamt 2 19 000 男別工 weise mit fte gen blieben.

eigene Flugg Bombei un

lichen Jager

Borpostenboot

gegeben wurb enfluggenge

Die Gefa betrugen gefte